

Curriculum der Studiengänge

Bachelor Informatik BIN, BINv

gültig ab Sommersemester 2022, Version 2.3

Informatik verändert nachhaltig unsere Lebens- und Arbeitswelt und damit unsere Kultur. Das Tätigkeitsfeld des Informatikers beinhaltet die Entwicklung von Programmen für sehr unterschiedliche Anforderungen und Einsatzgebiete. Dabei kann es sich um kleine Steuerungen, mobile Geräte oder auch um Anwendungen auf weltweit vernetzten Plattformen handeln. Die Erstellung eines Programmes beinhaltet dabei nicht nur die reine Programmierung, sie umfasst auch die Analyse der Kundenanforderungen, die Untersuchung existierender Systeme und die Konzeption einer Lösung. Insbesondere in einer unter dem Hintergrund der Digitalen Transformation werden sowohl klassische Informatik-Kenntnisse als auch Fähigkeiten zur digitalen Transformation und zum agilen Entwickeln und Adaptieren neuer Lösungen immer entscheidender.

Nach Abschluss ihres Studiums können die Studierenden neben der klassischen Softwareentwicklung – je nach Interesse – auch Kunden beim Einsatz von Programmen beraten oder große Datenbanken, Computernetze sowie Server einrichten und verwalten. Darüber hinaus lernen sie weitere Fachgebiete kennen, mit denen Informatiker in ihrem Berufsalltag in Kontakt kommen, und haben die benötigten Kompetenzen.

Mit der Fähigkeit, kreativ neue IT-basierte Lösungen entwickeln und umsetzen zu können, eröffnen sich ihnen viele Entwicklungsmöglichkeiten in einem zukunftssträchtigen Arbeitsmarkt.

Das vorliegende Curriculum gliedert die Veranstaltungen hinsichtlich der Semesterstruktur ebenso wie hinsichtlich der Kombination der Veranstaltungen zu Modulen. Neben den Inhalten werden die didaktischen Konzepte ebenso dokumentiert wie die eingesetzte Literatur oder die Verknüpfung der Lehrveranstaltungen untereinander.

Der Studien- und Prüfungsausschuss Wirtschaftsinformatik der Provadis School of International Management and Technology hat in seiner Sitzung am 09.12.2022 folgende Version 2.3 des Curriculums erlassen

Prof. Dr. Stefan Klingelhöfer
Dekan des Fachbereichs Informatik und
Wirtschaftsinformatik

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzlicher Aufbau des Studiums.....	5
Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis (WAB)	7
Erweitertes qualifiziertes Bachelorpraktikum	7
Übersicht Studiengang Informatik (duale Variante).....	10
Übersicht Studiengang Informatik (berufsbegleitende Variante)	10
Verkürzte Varianten.....	11
Übersicht Studiengang Informatik verkürzt (duale Variante)	11
Übersicht Studiengang Informatik verkürzt (berufsbegleitende Variante).....	12
Studienverlaufsplan (duale Variante).....	13
Übersicht:.....	13
Wahlpflichtmodule:	14
Studienverlaufsplan (berufsbegleitende Variante)	15
Übersicht.....	15
Wahlpflichtmodule:	16
Studienverlaufsplan (verkürzte duale Variante, Start im Sommersemester)	17
Übersicht:.....	17
Wahlpflichtmodule:	18
Studienverlaufsplan (verk. berufsbegleitende Variante, Start im SoSe).....	19
Übersicht.....	19
Wahlpflichtmodule:	20
Module des 1. Semesters	21
Modul: Mathematik 1 (+ Vorkurs + Tutorium).....	21
Modul: Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten (mit WAB).....	23
Modul: Grundlagen der Informatik.....	25
Nivellierungsmodul: Grundlagen der Informatik und Theoretische Informatik	26
Modul: Programmierung.....	28
Nivellierungsmodul: Programmierung mit WAB.....	30
Modul: Business English	32
Nivellierungsmodul: Kommunikationskompetenz/Business Englisch.....	33
Module des 2. Semesters	35
Modul: Mathematik 2 (+ Tutorium)	35

Modul: Algorithmen und Datenstrukturen (mit WAB) (Programmierprojekt)	37
Modul: Datenmodellierung und Datenbanken	39
Nivellierungsmodul: Datenmodellierung und Datenbanken mit WAB/Datenbankprogrammierung	41
Modul: Wissensmanagement und Human-Computer-Interaction	44
Modul: Data Analytics & Big Data	46
Nivellierungsmodul: Projektmanagement und Agiles Software Engineering	48
Module des 3. Semesters	50
Modul: Theoretische Informatik	50
Modul: Netze & Verteilte Systeme	52
Modul: Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen	54
Modul: Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams	56
Nivellierungsmodul: Algorithmen und Datenstrukturen/Netze und verteilte Systeme mit WAB (Programmierprojekt)	59
Nivellierungsmodul: Recht und Datenschutz und IT-Service-Management	61
Module des 4. Semesters	63
Modul: Projektmanagement	63
Modul: Fortgeschrittene Programmierung (mit WAB)	65
Modul: Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	67
Modul: Betriebssysteme	69
Module des 5. Semesters	71
Modul: Agile Software Engineering und Softwaretechnik (mit WAB) (Projektarbeit/Programmierprojekt)	71
Modul: Informationssicherheit	74
Modul: Softwareanwendungsarchitekturen und Microservice APIs	76
Modul: Kommunikationskompetenz	78
Modul: New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	80
Module des 6. Semesters	82
Modul: Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management	82
Modul: Recht und Datenschutz	84
Modul: Bachelor Thesis mit Kolloquium	86

Modul: Qualifiziertes Bachelorprojekt	88
Module des 7. Semesters (nur berufsbegleitend)	90
Modul: Erweitertes qualifiziertes Bachelorprojekt	90
Wahlpflichtmodule aus dem Bereich WP1 / WP1+	92
Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): ERP-Systeme (SAP-Labor).....	92
Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Projektpraktikum.....	94
Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Netzwerkmanagement.....	96
Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Enterprise Contentmanagement Systeme	98
Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Mobile Anwendungen.....	100
Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Embedded Systems und Software	102
Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche.....	104
Wahlpflichtmodule aus dem Bereich WP2.....	106
Modul: Wahlpflichtmodul 2: ERP-Systeme (SAP-Labor)	106
Modul: Wahlpflichtmodul 2: Netzwerkmanagement	108
Modul: Wahlpflichtmodul 2: Enterprise Contentmanagement Systeme	110
Modul: Wahlpflichtmodul 2: Mobile Anwendungen	112
Modul: Wahlpflichtmodul 2: Embedded Systems und Software	114
Modul: Wahlpflichtmodul 2: Projektpraktikum	116
Wahlpflichtmodule aus dem Bereich WP3.....	118
Modul: Wahlpflichtmodul 3: Netzwerkakademie	118
Modul: Wahlpflichtmodul 3: Netzwerksicherheit	120
Modul: Wahlpflichtmodul 3: Datenbankmanagementsysteme.....	122
Modul: Wahlpflichtmodul 3: Webanwendungen.....	124
Modul: Wahlpflichtmodul 3: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche.....	126

Grundsätzlicher Aufbau des Studiums

Diese Studiengänge führen in fünf bis sieben Semestern zum Bachelor-Abschluss (B.Sc.). Während dieser Zeit werden 180 ECTS-Kreditpunkte erworben. Dies entspricht einer Arbeitsbelastung von 20-30 ECTS pro Semester.

Dieses Modulhandbuch ist gültig für folgende Studiengänge:

1. Informatik Bachelor dual/integrierend
2. Informatik Bachelor berufsbegleitend
3. Informatik Bachelor verkürzt dual/integrierend
4. Informatik Bachelor verkürzt berufsbegleitend

Das Studium gliedert sich in einen Studienteil und die wissenschaftliche Abschlussarbeit im letzten bzw. vorletzten Semester (nur berufsbegleitende Varianten). Die Semester sind durch Module (Lehreinheiten) sowie die Abschlussarbeit (Bachelor Thesis) strukturiert. In den dualen Varianten kommt die Form „Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis“ (WAB) hinzu, in den berufsbegleitenden Varianten kommen die Formen „Erweitertes qualifizierendes Bachelorprojekt“ (duale Varianten) und „Qualifizierendes Bachelorprojekt“ (berufsbegleitende Varianten) hinzu.

Das Konzept der Studiengänge Informatik ist auf die Integration von Theorie und Praxis ausgelegt. Der Studiengang realisiert dieses Konzept in eindrucksvoller Weise.

Didaktisch ist die Lehre durch den berufsintegrierenden Charakter zahlreicher Veranstaltungen geprägt. Dies wird insbesondere durch das Konzept der wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis (WAB) deutlich, die in den ersten vier Semestern und im sechsten Semester zu einer Veranstaltung des Curriculums anzufertigen sind (duale Varianten). Die WABs bedeuten einen erheblichen Anteil am Workload in den sechs Semestern (mit 125 Stunden) und haben eine entsprechende Wertigkeit (von anteilig fünf ECTS) hinsichtlich der vergebenen ECTS. In den berufsbegleitenden Varianten wird der integrierende Charakter insbesondere durch die (erweiterten) qualifizierenden Bachelorpraktika deutlich. Gleichzeitig sind es gerade diese Veranstaltungen, die eine starke Verknüpfung zwischen an der Hochschule vermitteltem Wissen und Fertigkeiten und beruflicher Praxis darstellen. Insbesondere in diesen Veranstaltungen ist die Integration von Beruf und Praxis für die Studierenden besonders spürbar.

Das vorliegende Modulhandbuch gliedert die Veranstaltungen hinsichtlich der Semesterstruktur ebenso wie hinsichtlich der Kombination der Veranstaltungen zu Modulen und die jeweiligen Fächer die Aufteilung in Vorlesungsstunden (Präsenz + Virtual Classroom) sowie der darüber hinaus anfallende Aufwand (Workload) ebenso wie die Zielsetzungen der jeweiligen Veranstaltung zu entnehmen.

Neben den Inhalten werden die didaktischen Konzepte ebenso dokumentiert wie die eingesetzte Literatur oder die Verknüpfung der Lehrveranstaltungen untereinander.

Die Veranstaltungen bestehen sowohl in der Präsenzphase als auch in der Distanzphase (Virtual Classroom). Der Umfang der Distanzphase beträgt insgesamt ca. 20% und ergibt sich in den Modulen aus den konkreten Maßgaben der Dozierenden und der Stundenplanung.

Bei den Virtual Classroom-Sitzungen handelt sich um synchrones eLearning, d.h. Dozent und Studenten sind zeitgleich dieser Sitzung zugeschaltet. Den aktiven Part übernimmt hierbei in der Regel der Dozent; allerdings besteht auch die Möglichkeit, einzelnen Studenten oder einer Gruppe von Studenten die Darstellung einzelner Sachverhalte zu übertragen.

Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis (WAB)

In den dualen Varianten ist in vordefinierten Fächern (vgl. das vorliegende Modulhandbuch) eine wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis zu erstellen.

Im Kontext des jeweiligen Moduls ist eine wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase im Umfang von 125 Stunden (5 ECTS) zu absolvieren, die durch die einzurichtenden Kolloquien vor- und nachbereitet und durch Kontakte im Rahmen des Virtual Classrooms und gegebenenfalls Besuche der Dozenten begleitet wird.

Eine der WABs ist in englischer Sprache zu verfassen! Im Falle der englischsprachigen WAB ist auch die Präsentation auf Englisch zu halten.

Von den Studenten wird im Rahmen der WAB erwartet, dass sie sich im Lichte des sie beschäftigenden Unternehmens reflektierend mit den theoretischen Möglichkeiten, die sie in der jeweiligen Veranstaltung kennen gelernt haben, auseinandersetzen, deren Eignung kritisch hinterfragen und evaluieren können und auf den konkreten Gegenstandsbereich im eigenen Teilbereich des beschäftigenden Unternehmens übertragen können.

Die genaue Ausgestaltung der Kolloquien obliegt den Dozenten.

Erweitertes qualifiziertes Bachelorpraktikum

In den berufsbegleitenden Varianten ist das tragende curriculare Element zur Verzahnung von Theorie und Praxis im siebten Semester bzw. im sechsten Semester (verkürzte Varianten) ein erweitertes qualifiziertes Bachelorpraktikum bzw. ein qualifiziertes Bachelorpraktikum (verkürzte Varianten) zu absolvieren.

Zielsetzung dieses Projektsemesters im Rahmen des berufsbegleitenden Studiengangs ist, dass die Studierenden die Chance erhalten, sich über ein gesamtes Semester hinweg mit Inhalten ihres Informatikstudiengangs auf eine projektorientierte Weise auseinanderzusetzen und dabei eigene Ideen der Praxisentwicklung – wissenschaftlich begleitet und reflektiert – umzusetzen. Wichtige Grundlagen zur Bearbeitung von Projekten erlernen die Studierenden in den der Veranstaltung Projekt- und Risikomanagement im vierten bzw. sechsten Semester.

Die Projektarbeit soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen reflektieren und auswerten zu können. Diese Projektphase spiegelt damit den Anspruch dieses Bachelor-Studiums wider: Im Vordergrund soll nachhaltig das selbstständige Analysieren und Lösen von mehr oder weniger komplexen Problemsituationen unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden stehen.

Unter Anleitung können die Studierende ihre Projekte problemorientiert, professionell, prospektiv, proaktiv, produktiv und prohuman umsetzen und dabei Prototypen erarbeiten.

Die Projektarbeit beginnt mit einer Einführungsveranstaltung; hier ist die Teilnahme verbindlich. Sinn der Einführungsveranstaltung ist es, die Studierende mit allen Voraussetzungen für die Praxisphase und das Procedere bekannt zu machen. Die Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen („Praktikumsthema“), Anmeldeformular inklusive des betreuenden Dozenten/Professor) muss fristgerecht erfolgen.

Während der Projektarbeit muss seitens der Studierenden zu einem gemeinsam mit dem Betreuer der Hochschule ausgewählten Projekt ein Projektbericht erstellt werden (Umfang ca. 30 Seiten) erstellt werden; der Fokus des auszuwählenden Projektes sollte analog zu den Studieninhalten auf den Bereichen Digitale Transformation, technische Anschlussfähigkeit und Systemarchitektur liegen. Dieser Bericht ist entsprechend der Richtlinie für wissenschaftliches Arbeiten des Fachbereichs zu erstellen. Ca. 2/3 des Berichts soll die Darstellung der durchgeführten Arbeiten und Projekte umfassen, auf den restlichen Seiten soll das Praktikum gebende Umfeld und die Relevanz des Themas für betriebliche Aufgaben vorgestellt werden. Als Abschluss des Berichts sind eine kritische Reflexion der Erwartungen an das Praktikum sowie der für die Tätigkeiten relevanten Studieninhalte sowie eine kritische Würdigung von Tätigkeit und Praktikumsstelle gewünscht. Die Details sind mit dem zugeordneten Betreuer abzustimmen. Das Projektsemester endet dann mit einem mündlichen Kolloquium.

Der Abschlussbericht sowie das Kolloquium werden vom Betreuer mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Das Projektsemester umfasst 25 ECTS (erweitertes qualifizierendes Bachelorprojekt) bzw. 20 ECTS (qualifizierendes Bachelorprojekt).

Zielsetzung der Projektarbeit:

- Lösung realer Problemstellungen der IT/Informatik/Digitalisierung aus dem Unternehmensumfeld mit Hilfe der Inhalte und Methoden des bisherigen Bachelor-Studiums

Methoden:

- Akademisch angeleitete Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und Schlüsselqualifikationen
- Reflexion praktischer Anwendungsfälle aus theoretischer Sicht sowie kritische Reflexion der eigenen Vorgehensweise
- Feststellung des Erkenntnisfortschritts durch Vergleich der Kompetenzen (eigene sowie im Unternehmen vorhandene) vor und nach der Projektarbeit

Anspruch an die Projektarbeit/den Projektbericht:

- Der Bericht ist entsprechend der Richtlinie für wissenschaftliches Arbeiten des Fachbereichs zu erstellen.
- Reflexion der praktischen Anwendung:
In dem Projektbericht als Abschluss des Projektsemesters reflektieren die Studierenden die Inhalte des ausgewählten Projektes anhand der in den verschiedenen Modulen des Studiums vorgestellten Theorien. Ebenso reflektieren sie ihr eigenes Vorgehen und ihre Ergebnisse, z.B. mit Blick auf Verallgemeinerung und Weiterentwicklung.
- Selbstständigkeit in der Bearbeitung:
Die Studierenden bearbeiten die Frage- und Aufgabenstellung eigenständig. Sie konzipieren die Herangehensweise bei der Problemlösung, beschaffen sich selbstständig zugehörige Literatur und Methoden und wenden sie auf die Fragestellung an. Während des Bearbeitungszeitraums erfolgt eine entsprechende Betreuung durch den Betreuer.
- Neues Wissen schaffen:
Von Bachelor-Studierenden kann erwartet werden, dass sie das im Studium erworbene Wissen auf praktische Fragestellungen anwenden können und dafür notwendige Literatur heranziehen.

Die genaue Ausgestaltung der Kolloquien obliegt den Dozenten.

Übersicht Studiengang Informatik (duale Variante)

Inhaltlicher Aufbau des dualen Studiums (Summe ECTS: 180 CP)					
1. Semester 30 Creditpoints	5 Mathematik 1 (+ Tutorium)	10 Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten mit WAB	5 Grundlagen der Informatik	5 Programmierung	5 Business English
2. Semester 30 Creditpoints	5 Mathematik 2 (+ Tutorium)	10 Algorithmen und Datenstrukturen mit WAB	5 Datenmodellierung und Datenbanken	5 Wissensmanagement und HCI	5 Data Analytics & Big Data
3. Semester 30 Creditpoints	5 Theoretische Informatik	10 Wahlpflichtfach 1 mit WAB	5 Netze- und Verteilte Systeme	5 Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen	5 Interkulturelle Kompetenz und heterogene Teams
4. Semester 30 Creditpoints	5 Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	10 Fortgeschrittene Programmierung mit WAB	5 Betriebssysteme	5 Wahlpflichtfach 2	5 Projektmanagement
5. Semester 30 Creditpoints	5 Informationssicherheit	10 Agiles Softwareengineering und Softwaretechnik mit WAB	5 Softwareanwendungsarchitekturen und Microservices API	5 New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	5 Kommunikationskompetenz
6. Semester 30 Creditpoints	15 Bachelorarbeit und Kolloquium		5 BWL und IT-Servicemanagement	5 Wahlpflichtfach 3	5 Recht und Datenschutz

Anteil englischsprachiger Vorlesungen: ca. 35%

Übersicht Studiengang Informatik (berufsbegleitende Variante)

Inhaltlicher Aufbau des berufsbegleitenden Studiums (Summe ECTS: 180 CP)					
1. Semester 25 Creditpoints	5 Mathematik 1 (+ Tutorium)	5 Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	5 Grundlagen der Informatik	5 Programmierung	5 Business English
2. Semester 25 Creditpoints	5 Mathematik 2 (+ Tutorium)	5 Algorithmen und Datenstrukturen	5 Datenmodellierung und Datenbanken	5 Wissensmanagement und HCI	5 Data Analytics & Big Data
3. Semester 25 Creditpoints	5 Theoretische Informatik	5 Wahlpflichtfach 1	5 Netze- und Verteilte Systeme	5 Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen	5 Interkulturelle Kompetenz und heterogene Teams
4. Semester 25 Creditpoints	5 Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	5 Fortgeschrittene Programmierung	5 Betriebssysteme	5 Wahlpflichtfach 2	5 Projektmanagement
5. Semester 25 Creditpoints	5 Informationssicherheit	5 Agiles Softwareengineering und Softwaretechnik	5 Softwareanwendungsarchitekturen und Microservices API	5 New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	5 Kommunikationskompetenz
6. Semester 27 Creditpoints	12 Bachelorarbeit		5 BWL und IT-Servicemanagement	5 Wahlpflichtfach 3	5 Recht und Datenschutz
7. Semester 28 Creditpoints	3 Kolloquium	25 Erweitertes qualifiziertes Bachelorprojekt			

Anteil englischsprachiger Vorlesungen: ca. 35%

Verkürzte Varianten

Grundlage des verkürzten Curriculums von fünf Semester (duale Variante) bzw. sechs Semestern (berufsbegleitende Variante) ist eine Anerkennung und Anrechnung bereits erbrachter Leistungen im Rahmen einer Ausbildung zum Fachinformatiker oder Fachinformatikerin. Die Anerkennung und Anrechnung wird im Rahmen des Zulassungsverfahrens zur verkürzten Variante auf individueller Basis geprüft und festgestellt.

Das Ziel der verkürzten Varianten des Studiengangs Informatik B.Sc. ist mit dem des regulären Studiengangs identisch.

Bei erfolgreicher Zulassung zur verkürzten Variante wird die Ausbildung zum Fachinformatiker oder Fachinformatikerin im Umfang von 35 ECTS angerechnet. Weitere 145 ECTS werden in der verkürzten Variante erworben. Um das Kompetenzniveau der anrechenbaren Vorleistungen der Ausbildung zum Fachinformatiker oder Fachinformatikerin auch Bachelor-Niveau zu heben, werden sogenannte Nivellierungs-Module verpflichtend durchgeführt.

Übersicht Studiengang Informatik verkürzt (duale Variante)

Inhaltlicher Aufbau des Studiums nach Anrechnung (Anrechnung 35 ECTS + verkürztes Studium 145 ECTS = 180 ECTS)

Bei Start im Sommersemester:

Inhaltlicher Aufbau des verkürzten dualen Studiums Start Sommersemester (Summe ECTS: 145 ECTS + Anrechnung 35 ECTS = 180 ECTS)						
1. Semester 30 + 15 Creditpoints	5 Mathematik 1 (+ Tutorium)	5 Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	8+7 Nivellierung: Programmierung mit WAB	7+3 Nivellierung: Grundlagen der Informatik & Theoretische Informatik	5+5 Nivellierung: Kommunikationskompetenz & Business English	
2. Semester 30 + 10 Creditpoints	8+2 Nivellierung: Datenmodellierung und Datenbanken mit WAB	5 New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	5 Software- anwendungs- architekturen und Microservices API	5 Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	7+8 Nivellierung: Projektmanagement & Agiles Software Engineering	
3. Semester 30 + 10 Creditpoints	5 Mathematik 2 (+ Tutorium)	8+7 Nivellierung: Algorithmen und Datenstrukturen/Netze und verteilte Systeme mit WAB	7+3 Nivellierung: Recht und Datenschutz & IT-Servicemanagement	5 Wissens- management und Human-Computer- Interaction	5 Data Analytics & Big Data	
4. Semester 30 Creditpoints	10 Wahlpflichtfach 1 mit WAB	5 Informationssicherheit	5 Wahlpflichtfach 2	5 Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen	5 Interkulturelle Kompetenz und heterogene Teams	
5. Semester 25 Creditpoints	15 Bachelorarbeit und Kolloquium	5 Betriebssysteme	5 Wahlpflichtfach 3			

🔗 Kopplung mit dem Studiengang BIN (dual) des nachfolgenden Wintersemesters möglich

Anteil englischsprachiger Vorlesungen: ca. 35%

In der Abbildung sind die zu erwerbenden ECTS-Kreditpunkte pro Modul angegeben. Bei den Nivellierungsmodulen ist die notwendige Anrechnung als „+X“ dargestellt

Übersicht Studiengang Informatik verkürzt (berufsbegleitende Variante)

Inhaltlicher Aufbau des Studiums nach Anrechnung (Anrechnung 35 ECTS + verkürztes Studium 145 ECTS = 180 ECTS)

Bei Start im Sommersemester:

Inhaltlicher Aufbau des verkürzten berufsbegleitenden Studiums Start Sommersemester (Summe ECTS: 145 ECTS + Anrechnung 35 ECTS = 180 ECTS)					
1. Semester 25 + 15 Creditpoints	5 Mathematik 1 (+ Tutorium)	5 Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	3+7 Nivellierung: Programmierung	7+3 Nivellierung: Grundlagen der Informatik & Theoretische Informatik	5+5 Nivellierung: Kommunikations- kompetenz & Business English
2. Semester 25 + 10 Creditpoints	3+2 Nivellierung: Datenmodellierung und Datenbanken	5 New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	5 Software- anwendungs- architekturen und Microservices API	5 Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	7+8 Nivellierung: Projektmanagement & Agiles Software Engineering
3. Semester 25 + 10 Creditpoints	5 Mathematik 2 (+ Tutorium)	3+7 Nivellierung: Algorithmen u. Datenstrukturen/Netze u. verteilte Systeme	7+3 Nivellierung: Recht und Datenschutz & IT- Servicemanagement	5 Wissens- management und Human-Computer- Interaction	5 Data Analytics & Big Data
4. Semester 25 Creditpoints	5 Wahlpflichtfach 1	5 Informations- sicherheit	5 Wahlpflichtfach 2	5 Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen	5 Interkulturelle Kompetenz und heterogene Teams
5. Semester 25 Creditpoints	15 Bachelorarbeit und Kolloquium			5 Betriebssysteme	5 Wahlpflichtfach 3
6. Semester 20 Creditpoints	20 Qualifiziertes Bachelorprojekt				

🔗 Kopplung mit dem Studiengang BIN(berufsbegleitend)des nachfolgenden Wintersemesters möglich

Anteil englischsprachiger Vorlesungen: ca. 35%

In der Abbildung sind die zu erwerbenden ECTS-Kreditpunkte pro Modul angegeben. Bei den Nivellierungsmodulen ist die notwendige Anrechnung als „+X“ dargestellt.

Studienverlaufsplan (duale Variante)

Übersicht:

Modul	CrP	Lehrveranstaltung	Art	Sprache	Semester	Studienabschnitt	Vorles. / Sem. Präsenzstd. [UE]	Selbstgesteuertes Lernen	WAB / Bachelor-Thesis [h]	Workload [h]	Leistungsnachweis
Mathe1	5	Mathematik 1 (+ Vorkurs +Tutorium)	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
LTWA	10	Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten mit WAB*	P	D/E	1	1	50	87,5	125	250	K/AL/B
GI	5	Grundlagen der Informatik	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
PROG	5	Programmierung	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
BE	5	Business English	P	E	1	1	30	102,5		125	AL
Mathe2	5	Mathematik 2 (+ Tutorium)	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
AD	10	Algorithmen und Datenstrukturen mit WAB* / Programmierprojekt	P	D	2	1	60	80	125	250	K/AL/B
DMDB	5	Datenmodellierung und Datenbanken	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
HCI	5	Wissensmanagement und Human Computer Interaction	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
DABD	5	Data Analytics & Big Data	P	D	2	1	40	95		125	K/AL
TRI	5	Theoretische Informatik	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
NUVS	5	Netzte & Verteilte Systeme	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
KIML	5	Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen	P	D	3	1	40	95		125	K
IKHT	5	Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams	P	D/E	3	1	30	102,5		125	AL
WP1+	10	Wahlpflichtfach 1 mit WAB	W	D/E	3	2	60	80	125	250	K/AL/B
PM	5	Projektmanagement	P	D/E	4	2	30	102,5		125	K
FPROG	10	Fortgeschrittene Programmierung mit WAB	P	D	4	1	60	80	125	250	K/AL/B
TECH	5	Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	P	D	4	1	50	87,5		125	K/AL
BS	5	Betriebssysteme	P	D	4	1	40	95		125	K
WP2	5	Wahlpflichtfach 2	W	D/E	4	2	50	87,5		125	K/AL
ASSE	10	Agile Software Engineering und Softwaretechnik mit WAB	P	D/E	5	2	60	80	125	250	K/AL/B
IS	5	Informationssicherheit	P	D/E	5	1	50	102,5		125	K/AL
SAA	5	Softwareanwendungsarchitekturen & Microservices API	P	D	5	2	50	87,5		125	K
KOMM	5	Kommunikationskompetenz	P	D/E	5	1	30	102,5		125	V

INTIT	5	New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	P	D	5	2	50	87,5		125	K/AL
WP3	5	Wahlpflichtfach 3	W	D/E	6	2	50	87,5		125	K/AL
BWLIT	5	Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management	P	D/E	6	2	30	102,5		125	K
RD	5	Recht und Datenschutz	P	D	6	2	50	87,5		125	K
BT	12	Bachelor Thesis	P	D/E	6	2			300	300	T
BT	3	Bachelor Thesis - Präsentation	P	D/E	6	2			75	75	V

Wahlpflichtmodule:

WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: ERP-Systeme (SAP-Labor)	W	D/E	3		50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Projektpraktikum	W	D/E	5		40	95	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Netzwerkmanagement	W	D/E	3		50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	3		50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Mobile Anwendungen	W	D/E	3		50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Embedded Systems und Software	W	D/E	3		50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	3		40	95	125	250	AL/B
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: ERP-Systeme (SAP-Labor)	P	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Netzwerkmanagement	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Mobile Anwendungen	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Embedded Systems und Software	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Projektpraktikum	W	D/E	4		40	95		125	K/AL
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwerkakademie	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwerksicherheit	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Datenbankmanagementsysteme	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Webanwendungen	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	6		40	95		125	K

AL = Anderer Leistungsnachweis
K = Klausur
V = Vortrag
B = Bericht
T = Thesis

GV = Gemeinschaftsveranstaltung
mit anderen Studiengängen
D = deutsch
E = englisch
P = Pflichtveranstaltung

W = Wahlpflichtveranstaltung
WAB = Wissenschaftlich
angeleitete Berufspraxis

Studienverlaufsplan (berufsbegleitende Variante)

Übersicht

Modul	CrP	Lehrveranstaltung	Art	Sprache	Semester	Studienabschnitt	Vorles. / Sem. Präsenzstd. [UE]	Selbstgesteuertes Lernen	WAB / Bachelor-Thesis [h]	Workload [h]	Leistungsnachweis
Mathe1	5	Mathematik 1 (+ Vorkurs +Tutorium)	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
LTWA	5	Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	P	D/E	1	1	50	87,5		125	K/AL
GI	5	Grundlagen der Informatik	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
PROG	5	Programmierung	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
BE	5	Business English	P	E	1	1	30	102,5		125	AL
Mathe2	5	Mathematik 2 (+ Tutorium)	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
AD	5	Algorithmen und Datenstrukturen	P	D	2	1	60	80		125	K/AL
DMDB	5	Datenmodellierung und Datenbanken	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
HCI	5	Wissensmanagement und Human Computer Interaction	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
DABD	5	Data Analytics & Big Data	P	D	2	1	40	95		125	K/AL
TRI	5	Theoretische Informatik	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
NUVS	5	Netzte & Verteilte Systeme	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
KIML	5	Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen	P	D	3	1	40	95		125	K
IKHT	5	Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams	P	D/E	3	1	30	102,5		125	AL
WP1	5	Wahlpflichtfach 1	W	D/E	3	2	60	80		125	K/AL
PM	5	Projektmanagement	P	D/E	4	2	30	102,5		125	K
FPROG	5	Fortgeschrittene Programmierung	P	D	4	1	60	80		125	K/AL
TECH	5	Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	P	D	4	1	50	87,5		125	K/AL
BS	5	Betriebssysteme	P	D	4	1	40	95		125	K
WP2	5	Wahlpflichtfach 2	W	D/E	4	2	50	87,5		125	K/AL
ASSE	5	Agile Software Engineering und Softwaretechnik	P	D/E	5	2	60	80		125	K/AL
IS	5	Informationssicherheit	P	D/E	5	1	50	102,5		125	K/AL
SAA	5	Softwareanwendungsarchitekturen & Microservices API	P	D	5	2	50	87,5		125	K
KOMM	5	Kommunikationskompetenz	P	D/E	5	1	30	102,5		125	V
INTIT	5	New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	P	D	5	2	50	87,5		125	K/AL

WP3	5	Wahlpflichtfach 3	W	D/E	6	2	50	87,5		125	K/AL
BWLIT	5	Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management	P	D/E	6	2	30	102,5		125	K
RD	5	Recht und Datenschutz	P	D	6	2	50	87,5		125	K
BT	12	Bachelor Thesis	P	D/E	6	2			300	300	T
BT	3	Bachelor Thesis - Präsentation	P	D/E	6	2			75	75	V
EQB	25	Erweitertes qualifiziertes Bachelorprojekt	P	D/E	7	2	6,75		616	625	T

Wahlpflichtmodule:

WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: ERP-Systeme (SAP-Labor)	W	D/E	3		50	87,5		125	AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Projektpraktikum	W	D/E	5		40	95		125	AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Netzwerkmanagement	W	D/E	3		50	87,5		125	AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	3		50	87,5		125	AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Mobile Anwendungen	W	D/E	3		50	87,5		125	AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Embedded Systems und Software	W	D/E	3		50	87,5		125	AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	3		40	95		125	AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: ERP-Systeme (SAP-Labor)	P	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Netzwerkmanagement	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Mobile Anwendungen	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Embedded Systems und Software	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Projektpraktikum	W	D/E	4		40	95		125	K/AL
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwerkakademie	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwerksicherheit	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Datenbankmanagementsysteme	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Webanwendungen	W	D/E	6		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	6		40	95		125	K

AL = Anderer Leistungsnachweis
K = Klausur
V = Vortrag
B = Bericht

T = Thesis
GV = Gemeinschaftsveranstaltung
mit anderen Studiengängen
D = deutsch

E = englisch
P = Pflichtveranstaltung
W = Wahlpflichtveranstaltung

Studienverlaufsplan (verkürzte duale Variante, Start im Sommersemester) Übersicht:

Modul	ECTS	Lehrveranstaltung	Art	Sprache	Semester	Studienabschnitt	Vorles. / Sem. Präsenzstd. [UE]	Selbstgesteuertes Lernen [h]	WAB / Bachelor-Thesis [h]	Workload [h]	Leistungsnachweis
Mathe1	5	Mathematik 1 (+ Vorkurs + Tutorium)	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
LTWA	5	Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	P	D/E	1	1	50	87,5		125	K/AL
NGI	7	Nivellierung Grundlagen der Informatik/Theoretische Informatik	P	D/E	1	1	50	137,5		175	K
NPROG	8	Nivellierung Programmierung mit WAB	P	D	1	1	60	30	125	200	K/AL/B
NENG	5	Nivellierung Kommunikationskompetenz/Business Englisch	P	D/E	1	1	30	102,5		125	AL
NDMDB	8	Nivellierung Datenmodellierung und Datenbanken mit WAB (Datenbankprogrammierung)	P	D	2	1	60	30	125	200	K/AL/B
TECH	5	Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
INTIT	5	New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
SAA	5	Softwareanwendungsarchitekturen & Microservices API	P	D	2	2	50	87,5		125	K
NPASSE	7	Nivellierung Projektmanagement Agile Software Engineering und Softwaretechnik	P	D/E	2	2	30	152,5		175	K/AL/B
Mathe2	5	Mathematik 2 (+ Tutorium)	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
NAD	8	Nivellierung Algorithmen und Datenstrukturen/Netze und verteilte Systeme mit WAB (Programmierprojekt)	P	D	3	1	60	30	125	200	K/AL/B
HCI	5	Wissensmanagement und Human-Computer-Interaction	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
DABD	5	Data Analytics & Big Data	P	D	3	1	40	95		125	K/AL
NRDIT	7	Nivellierung Recht und Datenschutz/IT-Service-Management	P	D/E	3	2	30	152,5		175	K
IS	5	Informationssicherheit	P	D/E	4	1	50	87,5		125	K
IKHT	5	Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams	P	D/E	4	1	30	102,5		125	AL

KIML	5	Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen	P	D	4	1	40	95		125	K
WP1+	10	Wahlpflichtfach 1 mit WAB	W	D/E	4	2	60	80	125	250	K/AL/B
WP2	5	Wahlpflichtfach 2	W	D/E	4	2	50	87,5		125	K/AL
BS	5	Betriebssysteme	P	D	5	1	40	95		125	K
WP3	5	Wahlpflichtfach 3	W	D/E	5	2	50	87,5		125	K/AL
BT	12	Bachelor Thesis	P	D/E	5	2			300	300	T
BT	3	Bachelor Thesis – Präsentation	P	D/E	5	2			75	75	V

Wahlpflichtmodule:

WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: ERP-Systeme (SAP-Labor)	W	D/E	4	50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Projektpraktikum	W	D/E	4	40	95	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Netzwerkmanagement	W	D/E	4	50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	4	50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Mobile Anwendungen	W	D/E	4	50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Embedded Systems und Software	W	D/E	4	50	87,5	125	250	AL/B
WP1+	10	Wahlpflichtmodul 1 mit WAB: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	4	40	95	125	250	AL/B
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: ERP-Systeme (SAP-Labor)	P	D/E	4	50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Netzwerkmanagement	W	D/E	4	50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	4	50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Mobile Anwendungen	W	D/E	4	50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Embedded Systems und Software	W	D/E	4	50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Projektpraktikum	W	D/E	4	40	95		125	K/AL
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwirkakademie	W	D/E	5	50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwerksicherheit	W	D/E	5	50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Datenbankmanagementsysteme	W	D/E	5	50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Webanwendungen	W	D/E	5	50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	5	40	95		125	K

AL = Anderer Leistungsnachweis
K = Klausur
V = Vortrag
B = Bericht
T = Thesis

GV = Gemeinschaftsveranstaltung mit anderen Studiengängen
D = deutsch
E = englisch
P = Pflichtveranstaltung

W = Wahlpflichtveranstaltung
WAB = Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis

Studienverlaufsplan (verk. berufsbegleitende Variante, Start im SoSe) Übersicht

Modul	ECTS	Lehrveranstaltung	Art	Sprache	Semester	Studienabschnitt	Vorles. / Sem. Präsenzstd. [UE]	Selbstgesteuertes Lernen [h]	WAB / Bachelor-Thesis [h]	Workload [h]	Leistungsnachweis
Mathe1	5	Mathematik 1 (+ Vorkurs + Tutorium)	P	D	1	1	50	87,5		125	K/AL
LTWA	5	Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten	P	D/E	1	1	50	87,5		125	K/AL
NGI	7	Nivellierung Grundlagen der Informatik/Theoretische Informatik	P	D/E	1	1	50	137,5		175	K
NPROG	3	Nivellierung Programmierung	P	D	1	1	60	30		75	K/AL
NENG	5	Nivellierung Kommunikationskompetenz/Business Englisch	P	D/E	1	1	30	102,5		125	AL
NDMDB	3	Nivellierung Datenmodellierung und Datenbanken	P	D	2	1	60	30		75	K/AL
TECH	5	Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
INTIT	5	New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation	P	D	2	1	50	87,5		125	K/AL
SAA	5	Softwareanwendungsarchitekturen & Microservices API	P	D	2	2	50	87,5		125	K
NPASSE	7	Nivellierung Projektmanagement Agile Software Engineering und Softwaretechnik	P	D/E	2	2	30	152,5		175	K/AL
Mathe2	5	Mathematik 2 (+ Tutorium)	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
NAD	3	Nivellierung Algorithmen und Datenstrukturen/Netze und verteilte Systeme	P	D	3	1	60	30		75	K/AL
HCI	5	Wissensmanagement und Human-Computer-Interaction	P	D	3	1	50	87,5		125	K/AL
DABD	5	Data Analytics & Big Data	P	D	3	1	40	95		125	K/AL
NRDIT	7	Nivellierung Recht und Datenschutz/IT-Service-Management	P	D/E	3	2	30	152,5		175	K
IS	5	Informationssicherheit	P	D/E	4	1	50	87,5		125	K
IKHT	5	Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams	P	D/E	4	1	30	102,5		125	AL
KIML	5	Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen	P	D	4	1	40	95		125	K

WP1	5	Wahlpflichtfach 1	W	D/E	4	2	50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtfach 2	W	D/E	4	2	50	87,5		125	K/AL
BS	5	Betriebssysteme	P	D	5	1	40	95		125	K
WP3	5	Wahlpflichtfach 3	W	D/E	5	2	50	87,5		125	K/AL
BT	12	Bachelor Thesis	P	D/E	5	2			300	300	T
BT	3	Bachelor Thesis – Präsentation	P	D/E	5	2			75	75	V
QB	20	Qualifiziertes Bachelorprojekt	P	D/E	6	2	6,75		491	500	T

Wahlpflichtmodule:

WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: ERP-Systeme (SAP-Labor)	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Projektpraktikum	W	D/E	4		40	95		125	K/AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Netzwerkmanagement	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Mobile Anwendungen	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Embedded Systems und Software	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP1	5	Wahlpflichtmodul 1: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	4		40	95		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: ERP-Systeme (SAP-Labor)	P	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Netzwerkmanagement	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Enterprise Content Management Systeme	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Mobile Anwendungen	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Embedded Systems und Software	W	D/E	4		50	87,5		125	K/AL
WP2	5	Wahlpflichtmodul 2: Projektpraktikum	W	D/E	4		40	95		125	K/AL
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwerkakademie	W	D/E	5		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Netzwerksicherheit	W	D/E	5		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Datenbankmanagementsysteme	W	D/E	5		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Webanwendungen	W	D/E	5		50	87,5		125	K
WP3	5	Wahlpflichtmodul 3: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	W	D	5		40	95		125	K

AL = Anderer Leistungsnachweis
K = Klausur
V = Vortrag
B = Bericht
T = Thesis

GV = Gemeinschaftsveranstaltung
mit anderen Studiengängen
D = deutsch
E = englisch
P = Pflichtveranstaltung

W = Wahlpflichtveranstaltung
WAB = Wissenschaftlich
angeleitete Berufspraxis
WAB* = ohne WAB in dieser
Variante

Module des 1. Semesters

Modul: Mathematik 1 (+ Vorkurs + Tutorium)					
<i>Workload</i> 125h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Behandelt werden grundlegende Begriffe der Mathematik, wie sie in der (Wirtschafts-) Informatik benötigt werden.</i> <i>Bezüge zur Informatik und Anwendungen der theoretischen Grundlagen werden wo auch immer möglich gezogen.</i>				
3	Inhalte (1) Mengen, Relationen und Abbildungen (2) Teilbarkeitslehre (Teilbarkeitsrelation, modulares Rechnen, größter gemeinsamer Teiler, Euklidischer Algorithmus) (3) Logik und Beweisverfahren (direkter und indirekter Beweis, vollständige Induktion) (4) Zahlensysteme (natürliche, ganze, rationale, reelle und komplexe Zahlen, Binärzahlen, Hexadezimalzahlen) (5) Algebraische Strukturen (Gruppen, Ringe, Körper) (6) Grundlagen der linearen Algebra (Vektorräume, Basis und Dimension, lineare Abbildungen und Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten)				
4	Lehrformen <i>Es werden Beispiele aus der Berufswelt der Teilnehmer verwendet, die den praktischen Nutzen der mathematischen Aufbereitung bzw. Modellierung evident machen.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur oder anderen äquivalenten Leistungsnachweis nach Maßgabe des Dozenten. Für die Zulassung zur Prüfung ist das Erreichen von 50% der Punkte der Hausaufgaben erforderlich. Werden diese 50% nicht erreicht, erlischt die Prüfungszulassung; es verfällt dadurch kein Prüfungsversuch. Eine erworbene Prüfungszulassung ist auch für Nachklausuren gültig.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Scheidemann</i></p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Scheidemann</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>In dieser Veranstaltung werden die mathematischen Grundlagen gelegt, die für ein Studium der Informatik erforderlich sind. Die Inhalte werden in den folgenden Informatikveranstaltungen dieses Studiengangs vorausgesetzt, vertieft und angewandt. Sie sind die Basis für die Veranstaltungen in den folgenden Semestern.</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Wolff, Hauck, Küchlin: Mathematik für Informatik und Bioinformatik, Springer-Verlag</i></p> <p><i>Teschl, Teschl: Mathematik für Informatiker (Bd I & II), Springer-Verlag</i></p> <p><i>Beutelspacher, Zschiegner: Diskrete Mathematik für Einsteiger, Springer-Verlag</i></p>

Modul: Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten (mit WAB)					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 125 h 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erlernen zu Studienbeginn zwei essenzielle Fähigkeitenkomplexe: Lerntechniken für einen Ingenieursstudiengang, insb. in Bezug auf höhere Mathematik sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Dokumentierens.</p> <p>Lerntechniken:</p> <p>Nach erfolgreichem Besuch dieser Veranstaltung und entsprechendem Selbststudium sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen der Selbstmanagements zu benennen, • erlernte Techniken für ein erfolgreiches Selbstmanagement richtig einzusetzen, • persönliche Dynamiken zu analysieren, • Interaktionen und Beziehungen zu analysieren, • unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten zu erwägen und zu nutzen, • eigene Schwächen und Stärken zu erkennen und zu nutzen sowie • die Relevanz von Interaktionen in der Gruppe zu erkennen. <p>Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <p>Nach Abschluss dieses Teils sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Inhalte und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen und selbst umzusetzen • den Prozess der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung und des Forschens sowie der Dokumentation von Ergebnissen und Erkenntnissen zu erkennen, umzusetzen und kritisch zu hinterfragen • die Besonderheiten der Recherche (inkl. Einweisung in die Bibliotheksnutzung) zu verstehen, fachspezifische Literatur zu erfassen, zu verwerten und aufzubereiten sowie für die eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu verwenden • mithilfe des „akademischen Handwerkszeugs“ Referate, Hausarbeiten und Bachelorthesis zu erstellen • sich kritisch mit vorhandener Literatur auseinandersetzen sowie • ein akademisches Verständnis zur Lösung von Problemen und komplexen Fragestellungen zu entwickeln. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>(1) Lerntechniken für ein Studium der Ingenieurwissenschaften, insb. Informatik und/oder Wirtschaftsinformatik</p> <p>(2) Spezielle Lerntechniken für höhere Mathematik</p> <p>(3) Wissenschaftliche Methode und Qualitätssicherung in der Wissenschaft</p> <p>(4) Problemtypen und Evaluationsverfahren/Experimente, insb.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Expertenbefragungen b. Umfragen c. Empirik, z.B. durch Messverfahren d. Beweise 				

	<p>(5) Arbeit mit Fachquellen (6) wissenschaftliches Schreiben</p>
4	<p>Lehrformen Beispiele theoretischer sowie praktischer Art</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
7	<p>Prüfungsformen Es gibt eine benotete Prüfungsleistung im Lerntechniken-Teil sowie eine benotete Prüfungsleistung mit Teil zu wissenschaftlichen Arbeiten. Letzterer ist ein individuell anzufertigender wissenschaftlicher Kurzbericht nach Maßgabe der Dozierenden. Beide Prüfungsleistungen fließen zu jeweils 25% in die Modulnote ein. Bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote des Moduls nach Maßgabe des Dozenten (wissenschaftliches Arbeiten), wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet). Die WAB ist mit einer Präsentation abzuschließen. Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung entsprechend der ECTS.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende Modulverantwortlich: Dr. Florian Volk Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB WI oder freie Dozenten</p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen Dieser Kurs unterstützt das Verständnis für Zusammenhänge und Methoden in allen weiteren Lehrveranstaltungen mit Informatikbezug.</p>
12	<p>Sonstige Informationen Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
13	<p>Literatur Field, Hole (2003). How to Design and Report Experiments, SAGE Publications Porst, Rolf (2014). Fragebogen – Ein Arbeitsbuch, Springer Fachmedien Wiesbaden Gosnick, Larry; Smith, Woollcott (1993). The Cartoon Guide to Statistics, HarperPerennial</p>
14	<p>Diese Vorlesung ersetzt die Vorlesung(en) „Mathematisch-/naturwissenschaftlich/technische Grundlagen“ bzw. „Naturwissenschaftlich-/technische Grundlagen“ vorhergehender Curricula.</p>

Modul: Grundlagen der Informatik					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundprinzipien der Informatik. Diese liegen in der Fähigkeit, Prozessideen zu strukturieren und Problemlösungen durch Abstraktion und Programmierung zu modellieren und zu realisieren. Dazu gehört ein tiefgehendes Verständnis, wie und warum Programmiersprache funktionieren.</i>				
3	Inhalte (1) Grundelemente der Programmierung: Primitiven, Kombinationsmittel, Abstraktionsmittel (2) Datenrepräsentation, insb. Zahlen und Zahlensysteme, Binärarithmetik und Zeichenkodierung (3) Strukturierte Datentypen und Datenabstraktion, Programmorganisation anhand von Datenstrukturen (4) Rekursive Datentypen und strukturelle Rekursion, inkl. Listen und Bäume. Wechselseitig rekursive Strukturen und Prozeduren, Verarbeitung von mehreren rekursiven Argumenten (5) Lexikalisches Scoping und Auswertungsreihenfolge (6) Abstraktion: Funktionen als Werte, Abstraktion entwerfen, higher order functions, Lambda-Funktionen, Programmorganisation anhand von Verarbeitungsschritten: Pipes-and-Filters (7) (optional:) Generative Rekursion				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden, Programmieren ohne Vorwissen strukturiert und prozess- und lösungsorientiert zu erlernen. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende der Vorlesung in der Lage sind, jede Programmiersprache zu erlernen, weil Konzepte und Prinzipien vermittelt wurden.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min).</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Daubert</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen				

	<i>Die Veranstaltung ist Voraussetzung für die Module der Theoretischen Informatik, sowie Algorithmen und Datenstrukturen</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Felleisen, Findler, Flatt, Krishnamurthi (2001): How to Design Programs, online kostenlos abrufbar: https://htdp.org/</i> <i>Hofstadter (2019): Gödel, Escher, Bach – ein Endloses Geflochtenes Band, Klett-Cotta</i>

Nivellierungsmodul: Grundlagen der Informatik und Theoretische Informatik

<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Semester</i>	<i>Sprache</i>	<i>WAB</i>	<i>Dauer</i>
<i>175 h</i>	<i>7 ECTS</i>	<i>1 - verkürzte Variante</i>	<i>deutsch/englisch</i>	<i>nein</i>	<i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen a) <i>Vorlesungen</i> b) <i>Selbstgesteuertes Lernen</i>		Kontaktzeit <i>50 UE (37,5 h)</i>	Selbststudium <i>137,5 h</i>	Gruppengröße
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Dies ist ein Nivellierungsmodul. Dieses Modul ersetzt unter Anrechnung von Vorleistungen die Module <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informatik, 1. Semester • Theoretische Informatik, 3. Semester Ziel des Nivellierungsmoduls ist es unter Nutzung der Vorkenntnisse durch die Ausbildung das äquivalente Kompetenzniveau des sechssemestrigen Studiengangs zu erzielen. Für dieses Modul bedeutet das die Studierenden sich das Kompetenzniveau, die im Modul Grundlagen der Informatik, 1. Semester und im Modul Theoretische Informatik, 3. Semester dargestellt sind, aneignen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen aus der Ausbildung insbesondere zum Thema Grundlagen der Informatik wird die Anhebung des Kompetenzniveaus auch zur Theoretischen Informatik fortgesetzt. Das Nivellierungsmodul frischt die Grundprinzipien auf und legt das notwendige theoretische Grundlagenwissen der Informatik, insbesondere die Theorie formaler Sprachen und Algorithmik endlicher Automaten. Kennenlernen, Einordnung und Trennung der Chomskyschen Sprachklassen.				
3	Inhalte Die Inhalte orientieren sich an den originären Modulen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informatik, 1. Semester • Theoretische Informatik, 3. Semester <i>wobei auf den Vorkenntnissen der Ausbildung insbesondere zu Grundlagen der Informatik aufgesetzt werden kann.</i>				

	<p>(1) <i>Problemstellungen und Aufgabenfelder der Informatik, Verfahren zur Codierung von Informationen und zur Zahlendarstellung, Sichten auf Informationssysteme und deren Abbildung in Modellen (Daten, Entscheidungs- und Prozesssicht), Grundlegende Algorithmik</i></p> <p>(2) <i>Deterministische bzw. nichtdeterministische endliche Automaten, reguläre Ausdrücke, Minimierung endlicher Automaten, Iterationslemmata für reguläre und kontextfreie Sprachen, Normalformen, Kellerautomaten, Lösen des Wortproblems kontextfreier Sprachen mit dem CYK-Algorithmus, linear beschränkte Automaten, kontextsensitive Grammatiken, Typ 0- Grammatiken und Turingmaschinen.</i></p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Im Kontext der Veranstaltung wird das Einbringen der Vorkenntnisse zu den Grundlagen der Informatik gefordert und dann die Inhalte Theoretischen Informatik zu vertiefen, um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden an die Hand zu geben. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Zulassung zur Variante des 5-semesterigen verkürzten Studiums</i></p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Abschlussklausur (60 min)</i></p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i></p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Paul (Studiengangleiter)</i></p> <p><i>Dozent: Dr. Florian Volk</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Vorkenntnisse aus der Ausbildung zum Fachinformatiker bzw. Fachinformatikerin werden vorausgesetzt.</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Siehe die Literaturangaben zu den Modulen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informatik, 1. Semester • Theoretische Informatik 1, 3. Semester

Modul: Programmierung					
<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Semester</i>	<i>Sprache</i>	<i>WAB</i>	<i>Dauer</i>
125 h	5 ECTS	1	deutsch	nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die grundlegenden Java-Programmiersprachenkonstrukte, wie Variablen, Kontrollstrukturen, Methoden, Klassen, Objekte und Felder zum Lösen einfacher Probleme anzuwenden.</p> <p>Die Hörer der Vorlesung erlernen Programmier- und Dokumentationskonventionen, um Java-Programme lesbar zu schreiben sowie mit Modultests anhand von JUnit zu testen.</p> <p>Sie eignen sich die Grundelemente der Unified Modeling Language an und modellieren mit objektorientierter Analyse und Design kleinere Programme.</p> <p>Die Studierenden erkennen rekursive Problemstrukturen und lösen sie mit rekursiven Algorithmen.</p> <p>Sie benutzen eine integrierte Java-Entwicklungsumgebung, um damit Programme zu erstellen, zu testen und zu ändern. In den darauffolgenden Übungen programmieren die Studierenden einfache Berechnungen mit Java unter Verwendung von Variablen, Ausdrücken und Kontrollstrukturen. Später entwickeln die Studenten einfache objekt-orientierte Programme am Rechner. Am Ende lösen sie rekursive Probleme und implementieren teilweise aus der Vorlesung bekannte Such- und Sortierverfahren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Systematische Entwicklung kleinerer bis mittlerer Programme unter Verwendung geeigneter Programmier- und Softwaretechniken: Definition geeigneter Datentypen (auch solche mit verketteten Strukturen), Spezifikation der Schnittstelle, schrittweise Verfeinerung, Konzeption und Umsetzung abstrakter Datentypen (2) Objekte, Referenz- und Primitive Datentypen (3) Vererbung (4) Polymorphie (5) Schnittstellen (6) Generics (7) Programmierung von Nebenläufigkeit (8) GUI-Entwicklung und ereignisorientierte Programme (9) Entwurf von Klassenhierarchien (10) Einbindung von Bibliotheken zur Datenbankprogrammierung, z.B. JPA (11) Testen, validieren und bewerten von Programmen, insbesondere unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung (12) Dokumentation einfacher Softwarestrukturen mit Hilfe von UML und unter Nutzung von Entwicklungswerkzeugen 				

	<i>(13) Verstehen und umsetzen von Analyse- und Entwurfsdokumente</i>
4	<p>Lehrformen</p> <p><i>Der Natur eines integrierten Programmier- und Softwaretechnik-Kurses entsprechend, können alle besprochenen theoretischen Konzepte direkt an Hand praktischer Beispiele eingeübt und vertieft werden.</i></p> <p><i>Die Integration von Theorie und Praxis wird durch aktuelle und relevante Fallbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld erreicht.</i></p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: keine</i></p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>60-minütige Abschlussklausur oder vom Dozenten am Anfang der Vorlesung zu definierender alternativer Leistungsnachweis</i></p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i></p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Henrik Paul</i></p> <p><i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für das Modul Fortgeschrittene Programmierung, sowie das Modul Algorithmen und Datenstrukturen</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Michael Bonacina (2018) Java Programmieren: für Einsteiger: Der leichte Weg zum Java-Experten. Independently published</i></p> <p><i>Michael Inden (2017), Der Weg zum Java-Profi: Konzepte und Techniken für die professionelle Java-Entwicklung. dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 4</i></p> <p><i>Krüger, G. (2011): Handbuch der Java-Programmierung. 7. Auflage, Addison-Wesley, München..</i></p> <p><i>Niemann, A. (2010): Objektorientierte Programmierung in Java. 6. Auflage, bhv, Heidelberg.</i></p> <p><i>Ratz, D. Scheffler, J. Seese, D. Wiesenberger, J. (2014): Grundkurs Programmieren in Java. 7. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R. (2010): Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (20011): Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Sedgewick, R. (2014): Algorithmen in Java. 4. Auflage, Pearson Studium, München.</i></p>

Nivellierungsmodul: Programmierung mit WAB

Workload	Credits	Semester	Sprache	WAB	Dauer
200 h	8 ECTS	1 - verkürzte Variante	deutsch	ja	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 60 UE (45 h)	Selbststudium 125 30 h	Gruppengröße
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Dies ist ein Nivellierungsmodul. Dieses Modul ersetzt unter Anrechnung von Vorleistungen die Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung, 1. Semester • Fortgeschrittenen Programmierung mit WAB, 4. Semester <p>Ziel des Nivellierungsmoduls ist es unter Nutzung der Vorkenntnisse durch die Ausbildung das äquivalente Kompetenzniveau des sechssemestrigen Studiengangs zu erzielen. Für dieses Modul bedeutet das die Studierenden sich das Kompetenzniveau, die im Modul Programmierung, 1. Semester und im Modul Fortgeschrittene Programmierung, 4. Semester dargestellt sind, aneignen.</p> <p>Aufbauend auf den Vorkenntnissen zur Programmierung von der Ausbildung wird die Anhebung des Kompetenzniveaus in Softwaretechniken fortgesetzt. Die objektorientierte Programmierung erweitert und entsprechende Entwurfs- und Dokumentationstechniken werden eingeführt.</p> <p>Darüber hinaus wird ergänzend zu der Programmiersprache Java auch die Programmiersprache C behandelt. Es wird auch schon in die Entwicklung von Webanwendungen eingeführt, was noch in einer im späteren Semester folgenden möglichen Vertiefung in einem Wahlpflichtmodul weiter vertieft werden kann.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte orientieren sich an den originären Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung, 1. Semester • Fortgeschrittenen Programmierung mit WAB, 4. Semester <p>wobei auf den Vorkenntnissen der Ausbildung aufgesetzt werden kann.</p> <p>(1) Systematische Entwicklung kleinerer bis mittlerer Programme unter Verwendung geeigneter Programmier- und Softwaretechniken: Definition geeigneter Datentypen (auch solche mit verketteten Strukturen), Spezifikation der Schnittstelle, schrittweise Verfeinerung, Konzeption und Umsetzung abstrakter Datentypen, Objekte, Referenz- und Primitive Datentypen, Vererbung, Polymorphie, Schnittstellen, Generics, Programmierung von Nebenläufigkeit, GUI-Entwicklung und ereignisorientierte Programme, Entwurf von Klassenhierarchien, Einbindung von Bibliotheken zur Datenbankprogrammierung, z.B. JPA, Testen, validieren und bewerten von Programmen, insbesondere unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung, Dokumentation einfacher Softwarestrukturen mit Hilfe von UML und unter Nutzung von Entwicklungswerkzeugen, Verstehen und umsetzen von Analyse- und Entwurfsdokumente</p> <p>(2) Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung (Vertiefung in Vererbung und Polymorphie), Programmierung in C, Einführung in die Entwicklung von Webanwendungen. JavaScript und Node.js</p>				

4	Lehrformen Im Kontext der Veranstaltung wird das Einbringen der Vorkenntnisse gefordert und die Inhalte in verkürzter Form dargestellt so dass dann die Themen vertiefend bearbeitet werden können um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in der Programmierung an die Hand zu geben. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Zulassung zur Variante des 5-semesterigen verkürzten Studiums</i>
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min) oder zu definierender alternativer Leistungsnachweis; bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 5 ECTS nicht überschreitet).</i> <i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Paul (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Vorkenntnisse aus der Ausbildung zum Fachinformatiker bzw. Fachinformatikerin werden vorausgesetzt.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Siehe die Literaturangaben zu den Modulen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung, 1. Semester • Fortgeschrittenen Programmierung, 4. Semester

Modul: Business English					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 UE (22,5h)	Selbststudium 102,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>The students will acquire business and professional language and communication skills. This will enable them to take part in discussions, hold presentations and produce written work.</i>				
3	Inhalte <i>These skills will be taught:</i> (1) Presenting the results of company research (2) Preparing and taking part in structured discussions <i>The topics covered</i> (1) Industry and Companies (2) Globalization and Economic policy (3) Corporate strategy and structure				
4	Lehrformen <i>Am Arbeitsplatz wird Englisch als Kommunikations- und Dokumentationsform benutzt. Es wird darauf geachtet, dass Lehrbeispiele dem betrieblichen Alltag entnommen werden.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Präsentation im Virtual Classroom, semesterbegleitende Leistungsüberprüfungen in der Präsenzphase (Gewichtung nach Maßgabe des Dozenten) sowie Teilnahme an den angebotenen Online-Übungen; Mindest-Bestehensquote bei den Online-Lerneinheiten, um zum Leistungsnachweis zugelassen zu werden,</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert</i> <i>Dozent: Gray</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>In dem Modul werden die Grundlagen für den individuellen Lernplan der Studierenden im Themenfeld Englisch gelegt. Nach dem zweiten Semester sollen die Studierenden in der Lage sein, um Vorlesungen in englischer Sprache gut folgen zu können. Einige Vorlesungen finden in englischer Sprache statt. Im fünften Semester wird in einem Modul ein Referat (WAB) in englischer Sprache geschrieben. Auch Vorträge der</i>				

	<i>Studierenden können - in Abhängigkeit von dem jeweils relevanten Modul - in englischer Sprache erwartet werden.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Gore, S. & Smith, D. G. (2010). English for Socializing and Smalltalk. Berlin.</i> <i>Grussendorf, M. (2007). English for Presentations. Berlin.</i> <i>Hughes, J. (2008). Success with BEC Vantage, Student´s Book. Oxford.</i> <i>Murphy, R. (2005). English Grammar in Use. Cambridge.</i> <i>Smith, D. G. (2008). English for Telephoning. Berlin.</i>

Nivellierungsmodul: Kommunikationskompetenz/Business Englisch					
<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Semester</i>	<i>Sprache</i>	<i>WAB</i>	<i>Dauer</i>
<i>125 h</i>	<i>5 ECTS</i>	<i>1 - verkürzte Variante</i>	<i>deutsch/englisch</i>	<i>nein</i>	<i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen a) <i>Vorlesungen</i> b) <i>Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis</i> c) <i>Selbstgesteuertes Lernen</i>		Kontaktzeit <i>30 UE (22,5 h)</i>	Selbststudium <i>102,5 h</i>	Gruppengröße
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Dies ist ein Nivellierungsmodul. Dieses Modul ersetzt unter Anrechnung von Vorleistungen die Module <ul style="list-style-type: none"> • Business Englisch, 1. Semester • Kommunikationskompetenz 5. Semester Ziel des Nivellierungsmoduls ist es unter Nutzung der Vorkenntnisse durch die Ausbildung das äquivalente Kompetenzniveau des siebensemestrigen Studiengangs zu erzielen. Für dieses Modul bedeutet das die Studierenden sich das Kompetenzniveau, die im Modul Business Englisch, 1. Semester und im Modul Kommunikationskompetenz 5. Semester dargestellt sind, aneignen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen aus der Ausbildung wird die Anhebung des Kompetenzniveaus in Englisch und in der Kommunikation fortgesetzt. Das Nivellierungsmodul frischt die Vorkenntnisse sich in Rede und Diskussion frei von störenden Hemmungen und weitgehend unabhängig von einem Text sicher, treffend und erfolgreich zu äußern. Ebenso besitzen sie die Kompetenz in Englisch an einer Diskussion teilzunehmen, Präsentationen zu halten und Texte zu verfassen.				
3	Inhalte Die Inhalte orientieren sich an den originären Modulen: <ul style="list-style-type: none"> • Business Englisch, 1. Semester • Kommunikationskompetenz 5. Semester <i>wobei auf den Vorkenntnissen der Ausbildung aufgesetzt werden kann.</i>				

	<p>(1) <i>Situationsangemessene Verwendung kommunikativer Mittel und die Kenntnis ihrer Wirkung, Psychologische Wahrnehmungsfehler und Zuhörtechniken, Grundlagen der kooperativen Konfliktlösung in Verhandlungen und schwierigen Gesprächen, Moderationstechnik zur Leitung von Gesprächen und Lösung von Problemen in Arbeitsgruppen, Präsentationstechniken</i></p> <p>(2) <i>Presenting the results of company research, Preparing and taking part in structured discussions</i> <i>The topics covered: Industry and Companies, Globalization and Economic policy, Corporate strategy and structure</i></p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Dieses Modul wird als Seminar durchgeführt. Im Kontext der Veranstaltung wird das Einbringen der Vorkenntnisse von Kommunikationskompetenzen und der Fremdsprache Englisch gefordert und dann die Inhalte zu vertiefen um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden zur Kommunikation an die Hand zu geben. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Zulassung zur Variante des 5-semesterigen verkürzten Studiums</i></p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung des Seminars und der Präsentation im Virtual Classroom jeweils zu gleichen Teilen. Bei der Bewertung der studentischen Leistung wird auf folgende Kriterien geachtet: Einhaltung zeitlicher Vorgaben beim Vortrag; didaktisch geschickte Präsentation; Diskussionsfestigkeit.</i></p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i></p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Paul (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Vorkenntnisse aus der Ausbildung zum Fachinformatiker bzw. Fachinformatikerin werden vorausgesetzt.</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Siehe die Literaturangaben zu den Modulen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenz Englisch, 1 Semester • Kommunikationskompetenz 5. Semester

Module des 2. Semesters

Modul: Mathematik 2 (+ Tutorium)					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 2 3- verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>In Mathematik 2 festigen wir das Fundament der Mathematik. Schwerpunkt der Vorlesung ist das Themengebiet der Analysis.</i>				
3	Inhalte (1) Elementare Kombinatorik (Zählprobleme, Binomialkoeffizienten, Permutationen, abzählbare und überabzählbare Mengen) (2) Analysis: a. Eigenschaften reeller Zahlen b. Konvergenz von Folgen und Reihen c. wichtige Funktionen (Polynome und rationale Funktionen, Exponentialfunktion und Logarithmus, trigonometrische Funktionen) d. Stetigkeit e. Differentialrechnung in einer reellen Variablen (Ableitung, Extremwertbestimmung, Stammfunktionen) f. Integralrechnung (Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, partielle Integration, Substitutionsregel, uneigentliche Integrale) g. Differentialrechnung mehrerer Variabler				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur. Für die Zulassung zur Prüfung ist das Erreichen von 50% der Punkte der Hausaufgaben erforderlich. Werden diese 50% nicht erreicht, erlischt die Prüfungszulassung. Eine erworbene Prüfungszulassung ist auch für Nachklausuren gültig.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				

10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Scheidemann</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Scheidemann</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>In dieser Veranstaltung werden die mathematischen Grundlagen weiter ausgebaut, die für ein Studium der Informatik erforderlich sind. Die Inhalte werden in den folgenden Informatikveranstaltungen dieses Studiengangs vorausgesetzt, vertieft und angewandt. Sie sind die Basis für die Veranstaltungen in den folgenden Semestern.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Wolff, Hauck, Küchlin: Mathematik für Informatik und Bioinformatik, Springer-Verlag</i> <i>Teschl, Teschl: Mathematik für Informatiker (Bd I & II), Springer-Verlag</i> <i>Beutelspacher, Zschiegner: Diskrete Mathematik für Einsteiger, Springer-Verlag</i>

Modul: Algorithmen und Datenstrukturen (mit WAB) (Programmierprojekt)					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 60 UE (45h)	Selbststudium 125 h 80 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden kennen Standard-Algorithmen und -Datenstrukturen in den Bereichen Datenverwaltung und Sortierung, können die Leistungsfähigkeit dieser Verfahren und Strukturen beurteilen und Varianten bedarfsgerecht entwerfen und implementieren. Ferner können die Studierenden selbstständig entsprechende Algorithmen erklären und deren Einsatz vermitteln.</i>				
3	Inhalte <i>Eigenständige Erarbeitung von Algorithmen zu den folgenden Themen sowie eigenständige Präsentation der Verfahren:</i> <ul style="list-style-type: none">(1) Sortieren (mittels eines leicht nachvollziehbaren Verfahrens sowie mittels besonders effizienter Verfahren)(2) Graphen und insbesondere Verfahren zum Einfügen, Löschen und Suchen in Bäumen(3) Erweiterung der Algorithmen auf mehrdimensionale Datenstrukturen(4) Hashstrukturen(5) Mathematische Algorithmen				
4	Lehrformen <i>Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis algorithmischer Problemstellungen und erweitert die Vorstellung von Datenstrukturen hinsichtlich ihrer Implementation. Die Studierenden erfahren hierdurch auch, was programmiertechnisch machbar und gut verstanden ist. Dadurch, dass die Studierenden die Algorithmen selbstständig präsentieren, wird auch die Kompetenz zur Präsentation vor der Gruppe signifikant geübt.</i> <i>Im Kontext des Moduls ist eine wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Im Rahmen dieser Phase soll ein mittleres Programm erstellt werden, das die in dieser Veranstaltung vermittelten Lehrinhalte reflektiert. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums in der zweiten Präsenzphase mündlich präsentiert.</i> <i>Die Integration von Theorie und Praxis wird durch die WAB und durch aktuelle und relevante Fallbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld erreicht.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (90 min) oder zu definierender alternativer Leistungsnachweis; bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet).</i>				

	<i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Scheidemann Dozent: Prof. Dr. Scheidemann, Prof. Dr. Gergeleit</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Die Vorlesung nutzt Kenntnisse aus der Mathematikvorlesung des 1. und teilweise 2. Semesters. Weitere Anwendungen des Stoffes finden sich insbesondere in den Veranstaltungen über Datenbanken, Theoretische Informatik.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Duden (2006): Informatik A-Z: Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf. 4. Auflage, Dudenverlag, Mannheim. Krumke, S. O.; Noltemeier, H. (2005): Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen. Teubner, Wiesbaden. Sedgewick, R. (2002): Algorithmen. 2. Auflage, Pearson Studium, München. Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München. Subrahmanian, V. S. (1998): Principles of Multimedia Database Systems. Morgan Kaufmann Publishers, San Francisco. Tittmann, P. (2003): Graphentheorie. Fachbuchverlag Leipzig, München. Wirth, N. (1983): Algorithmen und Datenstrukturen, Teubner, Stuttgart.</i>

Modul: Datenmodellierung und Datenbanken

<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>Diese Lehrveranstaltung stellt Aufgaben, Einsatz und technische Grundkonzepte von Datenbanksystemen vor. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, praktische Problemstellungen auf ihre Eignung zur Umsetzung in eine Datenbank basierte Lösung hin zu analysieren, Alternativen der Umsetzung zu erörtern und eine geeignete Lösung zu realisieren. Die Studierenden sind im praktischen Umgang mit einem gängigen Datenbanksystem vertraut und können Datenbankzugriffe programmieren. Durch die Vermittlung der relationalen Algebra sowie des relationalen Datenmodells sind die Studierenden in der Lage, von dem in der Vorlesung behandelten beispielhaften Datenbankmanagementsystem zu abstrahieren und die dort gemachten Beobachtungen auf andere relationale Datenbanken zu übertragen. Die theoretischen Themen relationaler Datenbanken werden vertieft und mit dem Konzept der Transaktionsverarbeitung auch Fragen des Mehrbenutzerbetriebs von Datenbanksystemen behandelt. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Transaktionsverarbeitung gelegt, die auch einen Transfer auf andere Problemstellungen aus dem Bereich Scheduling erlauben.</i></p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Motivation für Datenbanken, Komponenten eines DB-Systems. (2) Datenmodellierungssprachen: Entity-Relationship-Modell (ERM), Unified Modelling Language (UML), Unterschied Schema – Instanz (3) Relationales Datenmodell: Relationen Schema – Relation, Integritätsbedingungen (Schlüsselbegriff), Transformation eERM -> Relationales Modell (4) Relationale Algebra, Anfragebäume, Optimierung relationaler Ausdrücke (5) Datenbanksprachen: Datendefinitionssprache (DDL), DDL in DB-Systemen, Datenmanipulationssprache (DML), Structured Query Language (SQL), Anwendung in einem System (6) Normalisierung von Relationen Schemata: Anomalien (Insert-A., Update-A., Delete-A.), Ursache der Anomalien, Funktionale Abhängigkeit, 1., 2., 3. Normalform von Relationen Schemata, Systematisches Normalisieren von anomalen Relationen Schemata (7) Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte: Transaktion und Recovery, ACID-Eigenschaften, Concurrency und Sperrkonzepte, Vergabe und Rücknahme von Rechten 				

	(8) <i>Methoden der Transaktionsverarbeitung, Scheduling-Konzepte, Two-Phase-Locking, Timestamp-Ordering</i>
4	Lehrformen <i>Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis von Datenmodellierung und Datenbanken und erweitert die Vorstellung von Datenstrukturen hinsichtlich ihrer Implementation.</i>
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>
7	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur und zu definierender alternativer Leistungsnachweis.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Gergeleit</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Gergeleit</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Der praktische Umgang mit einem Datenbanksystem ist wesentlicher Bestandteil des produktiven Einsatzes des PCs zur persönlichen Informationsverarbeitung. Dieser wird in allen weiteren Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Delisle, M. (2005): phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten. Addison-Wesley, München.</i> <i>Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): Datenbanken, VDE-Verlag, Berlin.</i> <i>Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): Grundlagen von Datenbanksystemen. 3. Auflage, Pearson-Studium, München.</i> <i>Kofler, M.; Öggel, B. (2008): PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.</i> <i>Pernul, G.; Unland, R. (2001): Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz. Oldenbourg, München.</i> <i>Vossen, G. (2007): Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme. 5. Auflage, Oldenbourg, München.</i>

Nivellierungsmodul: Datenmodellierung und Datenbanken mit WAB/Datenbankprogrammierung					
<i>Workload</i> 200 h	<i>Credits</i> 8 ECTS	<i>Semester</i> 3 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 60 UE (45 h)	Selbststudium 125 h 30 h	Gruppengröße
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Dies ist ein Nivellierungsmodul. Dieses Modul ersetzt unter Anrechnung von Vorleistungen das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> Datenmodellierung und Datenbanken, vom 2. Semester <p>Ziel des Nivellierungsmoduls ist es unter Nutzung der Vorkenntnisse durch die Ausbildung das äquivalente Kompetenzniveau des siebensemestrigen Studiengangs zu erzielen. Für dieses Modul bedeutet dies, dass die Studierenden sich das Kompetenzniveau, welches im Modul Datenbankmodellierung und Datenbanken, 2. Semester dargestellt ist, aneignen.</p> <p>Aufbauend auf den Vorkenntnissen zur Datenbankmodellierung und Datenbanken von der Ausbildung wird die Anhebung des Kompetenzniveaus fortgesetzt.</p> <p>Durch die Vermittlung der relationalen Algebra sowie des relationalen Datenmodells sind die Studierenden in der Lage, von dem in der Vorlesung behandelten beispielhaften Datenbankmanagementsystem zu abstrahieren und die dort gemachten Beobachtungen auf andere relationale Datenbanken zu übertragen. Die theoretischen Themen relationaler Datenbanken werden vertieft und mit dem Konzept der Transaktionsverarbeitung auch Fragen des Mehrbenutzerbetriebs von Datenbanksystemen behandelt. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Transaktionsverarbeitung gelegt, die auch einen Transfer auf andere Problemstellungen aus dem Bereich Scheduling erlauben.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte orientieren sich an den originären Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Datenmodellierung und Datenbanken, vom 2. Semester <p>wobei auf den Vorkenntnissen der Ausbildung aufgesetzt werden kann.</p> <p>(1) Motivation für Datenbanken, Komponenten eines DB-Systems, Datenmodellierungssprachen: Entity-Relationship-Modell (ERM), Unified Modelling Language (UML), Unterschied Schema – Instanz,Relationales Datenmodell: Relationen Schema – Relation, Integritätsbedingungen (Schlüsselbegriff), Transformation eERM -> Relationales Modell, Relationale Algebra, Anfragebäume, Optimierung relationaler Ausdrücke, Datenbanksprachen: Datendefinitionssprache (DDL), DDL in DB-Systemen, Datenmanipulationssprache (DML), Structured Query Language (SQL), Anwendung in einem System, Normalisierung von Relationen Schemata: Anomalien (Insert-A., Update-A., Delete-A.), Ursache der Anomalien, Funktionale Abhängigkeit, 1., 2., 3. Normalform von Relationen Schemata, Systematisches Normalisieren von anomalen Relationen Schemata, Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte: Transaktion und Recovery, ACID-</p>				

	Eigenschaften, Concurrency und Sperrkonzepte, Vergabe und Rücknahme von Rechten, Methoden der Transaktionsverarbeitung, Scheduling-Konzepte, Two-Phase-Locking, Timestamp-Ordering
4	Lehrformen Im Kontext der Veranstaltung wird das Einbringen der Vorkenntnisse gefordert und die Inhalte in verkürzter Form dargestellt so dass dann die Themen vertiefend bearbeitet werden können um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden für Datenmodellierung und zu Datenbanken an die Hand zu geben. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Zulassung zur Variante des 5-semesterigen verkürzten Studiums</i>
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (90 min) oder zu definierender alternativer Leistungsnachweis; bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 5 ECTS nicht überschreitet).</i> <i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Gergeleit</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Gergeleit</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Der praktische Umgang mit einem Datenbanksystem ist wesentlicher Bestandteil des produktiven Einsatzes des PCs zur persönlichen Informationsverarbeitung. Dieser wird in allen weiteren Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Delisle, M. (2005): phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten. Addison-Wesley, München.</i> <i>Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): Datenbanken, VDE-Verlag, Berlin.</i> <i>Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): Grundlagen von Datenbanksystemen. 3.Auflage, Pearson-Studium, München.</i> <i>Kofler, M.; Öggl, B. (2008): PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.</i> <i>Pernul, G.; Unland, R. (2001): Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz. Oldenbourg, München.</i>

Vossen, G. (2007): Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme. 5. Auflage, Oldenbourg, München.

Modul: Wissensmanagement und Human-Computer-Interaction					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 2 3 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Das Themenfeld des Wissensmanagements wird in diesem Modul systematisch geordnet und in Verbindung mit den aktuellen Entwicklungen auf einem anspruchsvollen Niveau aufbereitet. Ziele sind eine umfassende Einführung und ein ganzheitlicher Überblick. Das Modul verbindet das Wissensmanagement mit der notwendigen softwaretechnischen Unterstützung und verbindet so zu den Themen Software-Ergonomie und Human-Computer-Interaction.</p> <p>Das Themenfeld Human-Computer Interaction (HCI) beschäftigt sich mit der benutzergerechten Gestaltung von Nutzerschnittstellen. Anhand von zahlreichen Beispielen moderner Nutzerschnittstellen wird eine umfassende Einführung in das Thema HCI gegeben. Unter anderem wird vorgestellt, welche verschiedenen Typen von Nutzerschnittstellen es gibt, wohin es in der Zukunft geht, wie man "gute" Interfaces erstellt, was "gut" hier bedeutet und wie es gemessen werden kann.</p>				
3	Inhalte Wissensmanagement: <ul style="list-style-type: none"> (1) Die Herausforderung: der Wandel in Unternehmen und seine Bewältigung (2) Grundlagen des Wissensmanagements (3) Referenzdisziplinen des Wissensmanagements (4) Methodische und softwaretechnische Unterstützung des Wissensmanagements (5) Wissensmanagement und Software-Ergonomie Human-Computer-Interaction: <ul style="list-style-type: none"> (1) Theoretische Grundlagen aus Psychologie und Interaktionsgestaltung als Basis für die Gestaltung von Nutzerschnittstellen (2) Überblick über verschiedene Typen von Nutzerschnittstellen (3) Command-line interfaces (4) Grafische Nutzerschnittstellen, u.a. Mac OS und Windows (5) Interaktive Oberflächen, u.a. Tabletops, Multitouch (6) Mobile user interfaces, u.a. basierend auf iPhone OS, Android (7) Tangible user interfaces, Organic user interfaces (8) Sprachbasierte user interfaces (9) Beurteilung, Messung, Bewertung von Nutzerschnittstellen (10) Nutzerstudien einschließlich quantitativen und qualitativen Evaluationsmethoden (11) Nutzerzentrierte Softwareentwicklung 				
4	Lehrformen Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.				
6	Teilnahmevoraussetzungen				

	<p><i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i></p>
7	<p>Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur.</i></p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i></p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Daubert</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul baut auf dem Teil-Modul wissenschaftliches Arbeiten auf.</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur <i>Franz Lehner; Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung</i> <i>Sandra Gerhards und Bettina Trauner; Wissensmanagement: 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis (Pocket Power)</i> <i>Donald A. Norman; The Design of Everyday Things; MIT Press</i> <i>Yvonne Rogers, Helen Sharp, Jenny Preece; Interaction Design: Beyond Human-Computer Interaction; Wiley Verlag</i> <i>Alan Dix et al.; Human-Computer Interaction; Prentice Hall</i></p>

Modul: Data Analytics & Big Data					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 2 3 - verkürzte Variante (Start SoSe)	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 UE (30h)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Verbreitung digitaler Technologien mit digitalen Speicher- und Aufzeichnungsmedien haben riesige Mengen verschiedener Daten erzeugt, die verwendet werden können für Marketing und viele andere Zwecke. Das Konzept von Data Analytics & Big Data bezieht sich sowohl auf massiv und oft unstrukturierte Daten, auf denen die Verarbeitungsmöglichkeiten traditioneller Datenmanagement-Tools basieren Ergebnis unzureichend sind, als auch auf Wert-orientierte Analyse von Daten aller Art. Big Data kann in verschiedenen Terabytes und Petabyte Speicherplatz belegen, Formate wie Text, Video, Ton, Bilder und mehr. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das Phänomen Big Data und konzentriert sich dann auf die Wertgewinnung mit Predictive Analytics-Techniken. Darüber hinaus findet eine Einführung in die Programmiersprache Python statt. Diese wird im Modul Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen weiter vertieft.</i>				
3	Inhalte (1) Das Phänomen Big Data (2) Abgrenzung zu klassischen Data Warehouse Systemen (3) Die wichtigsten Big Data-Tools (Hadoop & Spark & Map-Reduce) (4) Möglicher Einsatz in einer Unternehmensumgebung – Value oriented Data Analytics (5) Predictive Analytics (6) Data Mining (7) Web Mining (8) Data Mining für Recommender Systeme (9) Datenvorverarbeitung (10) Data Mining Werkzeuge (11) Einführung in Python				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Frenz</i> <i>Dozent: Dr. Frenz</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul führt teilweise auf das Modul Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen hin.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Daniel Fasel, Andreas Meier; Big Data: Grundlagen, Systeme und Nutzungspotenziale</i> <i>Jonas Freiknecht, Stefan Papp; Big Data in der Praxis: Lösungen mit Hadoop, Spark, HBase und Hive.</i> <i>Daten speichern, aufbereiten, visualisieren</i> <i>Karau, Konwinski, Learning Spark: Lightning-Fast Big Data Analysis, O'Really, 2015</i> <i>O'Neil, Schutt: Doing Data Science, O'Reilly 2013</i> <i>Agneeswaran: Big Data Analytics beyond Hadoop, Pearson 2014</i> <i>Provost, Fawcett: Data Science for Business, O'Reilly 2013</i> <i>Ellis: Real-Time Analytics, Wiley 2014</i>

Nivellierungsmodul: Projektmanagement und Agiles Software Engineering					
<i>Workload</i> 175 h	<i>Credits</i> 7 ECTS	<i>Semester</i> 2 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 UE (22,5 h)	Selbststudium 152,5 h	Gruppengröße
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Dies ist ein Nivellierungsmodul. Dieses Modul ersetzt unter Anrechnung von Vorleistungen die Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, 4. Semester • Agile Software Engineering und Softwaretechnik, 5. Semester <p>Ziel des Nivellierungsmoduls ist es unter Nutzung der Vorkenntnisse insbesondere im Projektmanagement und dem Softwareengineering durch die Ausbildung das äquivalente Kompetenzniveau des siebensemestrigen Studiengangs zu erzielen. Für dieses Modul bedeutet dies, dass die Studierenden sich das Kompetenzniveau, die im Modul Projektmanagement, 4. Semester und im Modul Agile Software Engineering und Softwaretechnik, 5. Semester dargestellt sind, aneignen.</p> <p><i>Aufbauend auf den Vorkenntnissen aus der Ausbildung insbesondere im Projektmanagement und dem Softwareengineering wird die Anhebung des Kompetenzniveaus auch zu agilen Methoden fortgesetzt.</i></p> <p>Das Nivellierungsmodul frischt die Kompetenzen im Projektmanagement, über den Softwareentwicklungsprozess und Softwareerstellungswerkzeug auf um diese dann zu vertiefen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte orientieren sich an den originären Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, 4. Semester • Agile Software Engineering und Softwaretechnik, 5. Semester <p>wobei auf den Vorkenntnissen der Ausbildung insbesondere zu im Projektmanagement und dem Softwareengineering aufgesetzt werden kann.</p> <p>(1) Prozessmodelle zur Softwareentwicklung, Agile Methoden, SCRUM und Large Scale Scrum (LeSS), Methoden der Anforderungsanalyse, Entwurf, Softwarearchitekturen und Implementierung, Softwarequalitätssicherung und Software-Ergonomie, Betrieb und Wartung, Einsatz von UML, Verifikation und Validierung, Management von Softwareprojekten, Wiederverwendbarkeit von Software, DevOps und Gängige Werkzeuge für DevOps, z.B. Git, Maven, Jenkins, Chef, SonarQube, Empirische Erkenntnisse zum Software Engineering</p> <p>(2) Grundlagen (Projektdefinition und -klassifikation, Definition Projektmanagement und -organisation, Zusammenhang zu definierten Aufgaben, Historie), Projekt-Aufbauorganisation (Einordnung in die Unternehmensstruktur, Instanzen und Verantwortungsbereiche), Projekt-Ablaufstruktur (Multi- und Einzelprojektmanagement, Phasen des Projektablaufs (Initiierung, Definition, Planung, Ablauf, Ende),</p>				

	Methoden des Projektmanagements, Projektstrategien, Problemfeldanalyse, Wirtschaftlichkeit, Zieldefinition, Änderungsverfahren, Aufwandschätzung (COCOMO, Function-Point), Projektpläne, Projektverfolgung, Erfahrungssicherung, Kommunikation, Konfliktbeseitigung, Werkzeuge des Projektmanagements
4	Lehrformen Im Kontext der Veranstaltung wird das Einbringen der Vorkenntnisse zum Projektmanagement und dem Softwareengineering gefordert und dann die Inhalte zu vertiefen um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden an die Hand zu geben. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Zulassung zur Variante des 5-semesterigen verkürzten Studiums</i>
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Paul (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Vorkenntnisse aus der Ausbildung zum Fachinformatiker bzw. Fachinformatikerin werden vorausgesetzt.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Siehe die Literaturangaben zu den Modulen Projektmanagement, 4. Semester und Agile Software Engineering und Softwaretechnik, 5. Semester</i>

Module des 3. Semesters

Modul: Theoretische Informatik					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Vorlesung vermittelt das notwendige theoretische Grundlagenwissen der Informatik, insbesondere die Theorie formaler Sprachen und Algorithmik endlicher Automaten, kontextfreier und kontextabhängiger Grammatiken sowie Grundlagen der Berechenbarkeit und Petri-Netze. Kennenlernen, Einordnung und Trennung der Chomskyschen Sprachklassen sowie Grundwissen zu formaler Modellierung und Verifikation.</i>				
3	Inhalte <i>Alphabete, Worte, Sprachen, Wortproblem, deterministische bzw. nichtdeterministische endliche Automaten, reguläre Ausdrücke, Minimierung endlicher Automaten, Äquivalenz DFA-NFA, Potenzmengenkonstruktion, Schnitt und Vereinigung von Automaten, CF-Grammatiken, Äquivalenz von CF-Grammatiken, CYK-Algorithmus, kontextabhängige Grammatiken, Kellerautomaten, Turingmaschine, Berechenbarkeit (Mächtigkeit, Halteproblem, P und NP), Petri-Netze, Erreichbarkeit, Inzidenzmatrix.</i>				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Volk</i> <i>Dozent: Dr. Volk, Prof. Dr. Daubert</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen				

	<i>Die Vorlesung stellt zum einen Bezüge her zu Veranstaltungen mit Informatik-Inhalten, bereitet aber auch vor auf kommende Veranstaltungen, in denen es um die Abschätzung von zu entwickelnder Software bzw. um die Analyse betrieblicher Abläufe geht.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i> <i>Erk, K.; Priese, L. (2002): Theoretische Informatik: Eine umfassende Einführung. 2. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Hopcroft, J. E.; Ullman, J. D. (1990): Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Addison-Wesley, Bonn.</i> <i>Schöning, U. (2001): Theoretische Informatik – kurzgefasst. 4. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i> <i>Sipser, M. (2006): Introduction to the Theory of Computation. International Edition. 2. Auflage, Thomson Course Technology, Australia.</i> <i>Winter, R. (2002): Theoretische Informatik. Oldenbourg, München.</i>

Modul: Netze & Verteilte Systeme					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ausgehend vom World-Wide-Web führt diese Lehrveranstaltung die Studierenden in die Welt der Netze ein. Sie erhalten einen Überblick über die Struktur, die Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Möglichkeiten und Gefährdungen lokaler Netze, des Internets und des WWW.</i> <i>Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden, das Prinzip der Schichtung als Hierarchie virtueller Maschinen zur Strukturierung von Problemen und ihren Lösungen einzusetzen.</i> <i>Die Studierenden sind in der Lage, einen Client-Rechner zu konfigurieren, und haben eine elementare Vorstellung von den dazu notwendigen Prozessen und den eventuell auftretenden Problemen.</i> <i>Die Studierenden sind in der Lage, übliche Netzanwendungen (E-Mail, News-Gruppen, Browser etc.) effektiv zu benutzen.</i> <i>Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der netz-basierten Informationsverarbeitung.</i>				
3	Inhalte (1) Das World-Wide-Web (2) Einführung Protokolle (3) Schichtung (4) Lokale- und Fernnetze (5) Netzkomponenten (6) Sicherheitsaspekte				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter) Dozenten: Dr. Grube, Dr. Volk</p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen Vernetzung von Informationssystemen spielen heutzutage eine zentrale Rolle, weswegen es sich bei der Veranstaltung um eine Grundlagenveranstaltung etwa für die Vorlesungen zum Thema "ERP-Systeme, sowie "New Trends in IT" handelt.</p>
12	<p>Sonstige Informationen Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
13	<p>Literatur Comer, D. E. (2004): <i>Computer Networks and Internets with Internet Applications</i>. 4. Auflage, Prentice Hall. Coulouris, G.; et al. (2002): <i>Distributed Systems - Concepts and Design</i>. 3. Auflage, Addison-Wesley, Harlow. Huitema, C. (2000): <i>Routing in the Internet</i>. 2. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River. Kurose, J. F.; Ross, K. W. (2004): <i>Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet</i>. 3. Auflage, Pearson Education, Upper Saddle River. Tanenbaum, A. S. (2003): <i>Computer Networks</i>. 4. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River. Tanenbaum, A. S.; van Stehen, M. (2002): <i>Distributed Systems: Principles and Paradigms</i>. Prentice Hal, Upper Saddle River.</p>

Modul: Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante (Start SoSe)	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 UE (37,5h)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Der besondere Reiz, aber auch die besondere Schwierigkeit, in diesem Fach ist das Zusammenspiel vieler sehr unterschiedlicher Wissenschaften wie Logik, Statistik, Neuronale Netze und Kognitionswissenschaften. Das Lernziel ist, dem Studenten zunächst einen Überblick über das heute sehr weit verzweigte Gebiet der Künstlichen Intelligenz (KI) und dem Maschinellen Lernen zu vermitteln und ebenso Handwerkszeuge hierfür wie die Programmiersprache Prolog und vertiefend auch Python an die Hand zu geben. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die historische Entwicklung des Fachgebietes und seiner Kernideen, insbesondere vom regelbasierten zum netzbasierten Ansatz, zu benennen. • bei konkreten Aufgabenstellungen die verschiedenen Methoden der KI gegenüberzustellen und auszuwählen. • die grundlegenden Ansätze für neuronale Netze zu beschreiben. • einfache KI-Anwendungen auf Basis bestehender Bibliotheken und Dienste zu entwickeln. • die Möglichkeiten und Grenzen von künstlicher Intelligenz zu diskutieren. 				
3	Inhalte (1) Einführung, Geschichte (2) Intelligente Agenten (3) Suchen, Spielen, Problemlösen (4) Prolog, Expertensysteme (5) Evolutionäre Algorithmen (6) Schließen mit Unsicherheit (7) Neuronale Netzwerke, Maschinelles Lernen, Supervised Learning, Unsupervised Learning, Reinforcement Learning, Deep Learning				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Programmieren und Fortgeschrittenes Programmieren</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				

9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Frenz</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Data Analytics & Big Data.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Ertel W.; Grundkurs Künstliche Intelligenz, Vieweg Verlag 2008</i> <i>Luger G.F.; Künstliche Intelligenz, Pearson-Studium Verlag 2002</i>

Modul: Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams

<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 UE (22,5h)	Selbststudium 102,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel des Teils „Interkulturelle Kompetenz“ ist die Vermittlung und vor allem Anwendung der zentralen Prinzipien und Theorien interkultureller Kommunikation. Besonderer Schwerpunkt ist hierbei die interkulturelle Wirtschaftskommunikation beruhend auf der Interaktion in betrieblichen Standardsituationen und bei der Zusammenarbeit in internationalen Teams. - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation aktueller internationaler Problemlagen im Licht der interkulturellen Wirtschaftskommunikation. - Sie sind in der Lage, Soziales und ökonomisches Handeln aus kultureller Sicht zu betrachten und zu verstehen. - Die Studierenden können die vorgestellten Theorien und Konzepte analytisch und kritisch anhand von Alltagssituationen bzw. Situationen aus dem Arbeitsleben anwenden. - Sie sind dabei in der Lage, qualitative oder quantitative Validierungen zu nutzen. Nach Abschluss des Teils "Heterogene Teams" sind die Studenten in der Lage Gesetzmäßigkeiten und informelle Regeln von Organisationen zu überblicken und strategisch zu nutzen. Sie haben die Kompetenz strategische Ziele in taktische und operative Ziele zu überführen und ihre Teams damit zielgerichtet zu führen. Sie lernen das Handwerkszeug zur Führung internationaler und diverser Teams. Darüber hinaus kennen sie die Mechanismen lateraler und virtueller Führung. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Prozessorganisation</i>				
3	Inhalte <i>Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundkenntnisse der interkulturellen Kommunikation vermittelt (z.B. Theorien von Hall, Hofstede und Trompenaars/Hamden-Turner) und anhand von Fallstudien erarbeitet, im zweiten Teil präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse zu zentralen Inhalten anhand von festgelegten Themen beziehungsweise Case Studies:</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundprobleme der interkulturellen Kommunikation. 2. Herausforderungen bei interkulturellen Vertragsverhandlungen. 3. Die Rolle von Kulturuniversalien und Kulturstandards in der interkulturellen Kommunikation. 4. die Kulturdimensionen und ihre Konfliktpotenziale. 5. die Besonderheiten von Unternehmenskulturen. <i>Im Zusammenhang mit heterogenen Teams stehen die folgenden Ansätze im Fokus: Management von Diversity, Virtuelle Organisation, Wissensorganisation, Prozessoptimierung in der Zusammenarbeit, Strukturen und Prozesse in Organisationen, Management Skills, Führungsfähigkeit, Strategische Orientierung und Übersetzung in taktische und operative Ziele, informelle Regeln in Organisationen; Management der Übergänge im Personallebenszyklus; Wissensmanagement (Überblick).</i>				
4	Lehrformen				

	<i>Konzeption und Theorien werden auch über Fallstudien aus den Unternehmen vermittelt, die in Kombination mit Leitfragen die Studierenden dazu befähigen sollen, sich kritisch und aus gesamtheitlicher Sicht mit realen kulturellen Ausgangssituationen, Problemen der interkulturellen Kommunikation und heterogen Teams und möglichen Lösungsansätzen auseinander zu setzen. Case Studies, Gruppenarbeiten und Präsentationen kommen zum Einsatz. Die Studenten sind aufgefordert, eigene Fälle in die Vorlesung zu integrieren um an aktuellen und relevanten Beispielen zu lernen und die eigenen Fähigkeiten zu erproben.</i>
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>
7	Prüfungsformen <i>Gruppenbericht und Gruppenpräsentation des jeweiligen Projektteams (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Gruppenbericht und zu 50% aus der Abschlusspräsentation).</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>In diesem Seminar wird die Kommunikationskompetenz vertieft</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Dülfer, E.; Jöstingmeier, B. (2008): Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. 7. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.</i> <i>Gerhards, S.; Trauner, B. (2011): Wissensmanagement : 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis. , 4. Auflage, Hanser, München.</i> <i>Hall, E. T. (1976): Beyond Culture. Anchor Books/Doubleday USA.</i> <i>Heringer, H.J. (2010): Interkulturelle Kommunikation, Grundlagen und Konzepte. 3. Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Herrmann, D.; Hüneke, K.; Rohrberg, A. (2012): Führung auf Distanz: Mit virtuellen Teams zum Erfolg. 2. Auflage, www.mindtools.com (20130917), SpringerGabler, Wiesbaden.</i> <i>Hofstede, G.; Hofstede, G. H. (1980): Culture's Consequences: International Differences in Work related Values. Sage, Beverly Hills CA.</i> <i>Hofstede, G.; Hofstede, G. J. (2011): Lokales Denken, globales Handeln, Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 5. Auflage, Beck, München.</i> <i>Lüsebrink, H.-J. (2012): Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. 3. Auflage, J. B. Metzler, Stuttgart.</i> <i>Schein, E. H. (2010): Organisationskultur (The Ed Schein Corporate Culture Survival Guide). 3. Auflage, Edition Humanistische Psychologie EHP, Köln.</i>

Schmid, B. (2009): *Kulturverantwortung in Unternehmen*, in *Schriften Nr. 019*, www.systemische-Professionalitaet.de (20130917).

Schmid, B.; Meyer, S. (2010): *Plädoyer für eine durch Kultur gesteuerte Organisation*, in: *Schriften Nr.113* www.systemische-professionalitaet.de (20130917).

Stöwe, G.; Keromosemito, L. (2012): *Führen ohne Hierarchie: Lateale Führung*. SpringerGabler, Wiesbaden.

Trompenaars, F.; Hampdon-Turner, C. (2012): *Riding the Waves of Culture, Understanding Cultural Diversity in Business*. 3. Auflage, Nicholas Brealey Publishing, London.

Nivellierungsmodul: Algorithmen und Datenstrukturen/Netze und verteilte Systeme mit WAB (Programmierprojekt)					
<i>Workload</i> 200 h	<i>Credits</i> 8 ECTS	<i>Semester</i> 3 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 60 UE (45 h)	Selbststudium 125 h 30 h	Gruppengröße
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Dies ist ein Nivellierungsmodul. Dieses Modul ersetzt unter Anrechnung von Vorleistungen die Module</p> <ul style="list-style-type: none"> Algorithmen und Datenstrukturen mit WAB, 2. Semester Netze & verteilte Systeme, 3. Semester <p>Ziel des Nivellierungsmoduls ist es unter Nutzung der Vorkenntnisse insbesondere bei Netze & verteilte Systeme sowie Datenstrukturen durch die Ausbildung das äquivalente Kompetenzniveau des siebensemestrigen Studiengangs zu erzielen. Für dieses Modul bedeutet das die Studierenden sich das Kompetenzniveau, die im Modul Algorithmen und Datenstrukturen mit WAB, 2. Semester und im Modul Netze & verteilte Systeme, 3. Semester dargestellt sind, aneignen.</p> <p>Aufbauend auf den Vorkenntnissen zur Netze & verteilte Systeme und Datenstrukturen wird die Anhebung des Kompetenzniveaus fortgesetzt und speziell um die Kompetenzen der Kenntnisse und der Benutzung von Algorithmen vertieft.</p> <p>Die Studierenden kennen Standard-Algorithmen und -Datenstrukturen in den Bereichen Datenverwaltung und Sortierung, können die Leistungsfähigkeit dieser Verfahren und Strukturen beurteilen und Varianten bedarfsgerecht entwerfen und implementieren. Ferner können die Studierenden selbstständig entsprechende Algorithmen erklären und deren Einsatz vermitteln.</p> <p>Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, übliche Netzanwendungen (E-Mail, News-Gruppen, Browser etc.) effektiv zu benutzen und sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der netzbasierten Informationsverarbeitung.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte orientieren sich an den originären Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Algorithmen und Datenstrukturen mit WAB, 2. Semester Netze & verteilte Systeme, 3. Semester <p>wobei auf den Vorkenntnissen insbesondere zu Netze & verteilte Systeme, sowie zu Vorkenntnissen auf Datenstrukturen der Ausbildung aufgesetzt werden kann.</p> <p>(1) Das World-Wide-Web, Einführung Protokolle, Schichtung, Lokale- und Fernnetze, Netzkomponenten, Sicherheitsaspekte</p> <p>(2) Sortieren (mittels eines leicht nachvollziehbaren Verfahrens sowie mittels besonders effizienter Verfahren), Graphen und insbesondere Verfahren zum Einfügen, Löschen und Suchen in Bäumen,</p>				

	<i>Erweiterung der Algorithmen auf mehrdimensionale Datenstrukturen, Hashstrukturen, Mathematische Algorithmen</i>
4	Lehrformen Im Kontext der Veranstaltung wird das Einbringen der Vorkenntnisse gefordert und die Inhalte insbesondere zu Netze & verteilte Systeme, sowie Datenstrukturen in verkürzter Form dargestellt so dass dann die Themen zu den Algorithmen vertiefend bearbeitet werden können. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Zulassung zur Variante des 5-semesterigen verkürzten Studiums</i>
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min) oder zu definierender alternativer Leistungsnachweis; bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 5 ECTS nicht überschreitet).</i> <i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Paul (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Paul</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Vorkenntnisse aus der Ausbildung zum Fachinformatiker bzw. Fachinformatikerin werden vorausgesetzt.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Siehe die Literaturangaben zu den Modulen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmen und Datenstrukturen mit WAB, 2. Semester • Netze & verteilte Systeme, 3. Semester

Nivellierungsmodul: Recht und Datenschutz und IT-Service-Management					
<i>Workload</i> 175 h	<i>Credits</i> 7 ECTS	<i>Semester</i> 3 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 UE (22,5 h)	Selbststudium 152,5 h	Gruppengröße
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Dies ist ein Nivellierungsmodul. Dieses Modul ersetzt unter Anrechnung von Vorleistungen die Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Datenschutz, 6. Semester • Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management, 6. Semester <p>Ziel des Nivellierungsmoduls ist es unter Nutzung der Vorkenntnisse insbesondere zu Recht und Datenschutz und auch Grundelemente der Betriebswirtschaftslehre, sowie vom IT-Service-Management durch die Ausbildung das äquivalente Kompetenzniveau des siebensemestriigen Studiengangs zu erzielen. Für dieses Modul bedeutet das die Studierenden sich das Kompetenzniveau, die im Modul Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management, 6. Semester und im Modul Recht und Datenschutz, 6. Semester dargestellt sind, aneignen.</p> <p><i>Aufbauend auf den Vorkenntnissen aus der Ausbildung wird die Anhebung des fortgesetzt.</i></p> <p>Das Nivellierungsmodul frischt die Kompetenzen zu Recht und Datenschutz, der Betriebswirtschaftslehre und dem IT-Service-Management auf um diese dann zu vertiefen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte orientieren sich an den originären Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Datenschutz, 6. Semester • Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management, 6. Semester <p>wobei auf den Vorkenntnissen der Ausbildung aufgesetzt werden kann.</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Unternehmensformen, Organisation, Investition und Finanzierung, Marketing, Rechnungswesen (2) Kernprozesse des IT-Service-Management, Rollen und Verantwortlichkeiten, Referenzmodelle mit Orientierung an ITIL oder COBIT (3) Grundlagen Recht, Vertragsgestaltung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Gewährleistungs- und Haftungsansprüche, Schnittstellen zum Urheberrecht (4) Grundlagen Datenschutz, Begriffe des Datenschutzes, Rechte der Betroffenen, Datenschutz im internationalen Bereich, Schnittstelle IT-Sicherheit 				
4	Lehrformen				

	Im Kontext der Veranstaltung wird das Einbringen der Vorkenntnisse gefordert und dann die Inhalte zu vertiefen um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden an die Hand zu geben. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Zulassung zur Variante des 5-semesterigen verkürzten Studiums</i>
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Paul (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Vorkenntnisse aus der Ausbildung zum Fachinformatiker bzw. Fachinformatikerin werden vorausgesetzt.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Siehe die Literaturangaben zu den Modulen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Datenschutz, 6. Semester • Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management, 6. Semester

Module des 4. Semesters

Modul: Projektmanagement					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 UE (22,5h)	Selbststudium 102,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Teilnehmer in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement im betrieblichen Umfeld richtig einzuordnen • wichtigste Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge einzusetzen • gruppendynamische Prozesse und soziale Konflikte zu beherrschen die eigene zukünftige Rolle innerhalb eines Projektteams einzuschätzen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Projektdefinition und -klassifikation, Definition Projektmanagement und -organisation, Zusammenhang zu definierten Aufgaben, Historie) • Projekt-Aufbauorganisation (Einordnung in die Unternehmensstruktur, Instanzen und Verantwortungsbereiche) • Projekt-Ablaufstruktur (Multi- und Einzelprojektmanagement, Phasen des Projektablaufs (Initiierung, Definition, Planung, Ablauf, Ende)) • Methoden des Projektmanagements • Projektstrategien, Problemfeldanalyse, Wirtschaftlichkeit, Zieldefinition, Änderungsverfahren, Aufwandschätzung (COCOMO, Function-Point), Projektpläne, Projektverfolgung, Erfahrungssicherung, Kommunikation, Konfliktbeseitigung • Werkzeuge des Projektmanagements • Funktionalität und Handhabung von MS Project oder Project Libre. 				
4	Lehrformen Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.				
6	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
7	Prüfungsformen 60-minütige Abschlussklausur.				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				

9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Project Management Institute; A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide)– Sixth Edition</i> <i>Burghardt, M. (2002): Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten. Siemens, Berlin / München.</i> <i>Etzel, H.-J.; Heilmann, H.; Richter, R. (2000): IT-Projektmanagement: Fallstricke und Erfolgsfaktoren. Erfahrungsberichte aus der Praxis. dpunkt, Heidelberg.</i> <i>Henrich, H. (2002): Management von Softwareprojekten. Oldenbourg, München.</i> <i>Versteegen, G. (2001): Change Management bei Software-Projekten. Springer, Heidelberg.</i>

Modul: Fortgeschrittene Programmierung (mit WAB)					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 60 UE (45h)	Selbststudium 125 80 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>In dieser Lehrveranstaltung werden die Programmiertechniken und implementierungsnahen Softwaretechniken fortgesetzt. Die objektorientierte Programmierung erweitert und entsprechende Entwurfs- und Dokumentationstechniken werden eingeführt.</i> <i>Darüber hinaus wird ergänzend zu der Programmiersprache Java auch die Programmiersprache C eingeführt. Es wird auch schon in die Entwicklung von Webanwendungen eingeführt, was noch in einer im späteren Semester folgenden möglichen Vertiefung in einem Wahlpflichtmodul weiter vertieft werden kann.</i> <i>Entsprechend der Zielsetzungen des berufsintegrierenden Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr durch den Beruf erworbenes Fachwissen in Form eines nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten verfassten Praxisberichts in das Studium einzubringen. In diesem Semester umfasst der Praxisbericht ein mit dem Dozenten abgesprachenes Thema, optimalerweise aus der Unternehmenspraxis.</i>				
3	Inhalte (1) Fortgeschrittene objektorientierte Programmierung (Vertiefung in Vererbung und Polymorphie) (2) Programmierung in C (3) Einführung in die Entwicklung von Webanwendungen. JavaScript und Node.js				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Programmierung</i>				
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet).</i> <i>Ist die Durchführung einer unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i>				

	<i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung der Vorlesung „Programmierung“. Mit ihr werden Kenntnisse und Fertigkeiten bereitgestellt, die in der Veranstaltung „Agile Software Engineering“ (Entwurfsmodelle) zum grundlegenden Verständnis dort benötigt und auch weitergeführt werden.</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java. Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Krüger, G. (2006): Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Josuttis, N. (1994): Objektorientiertes Programmieren in C++. Addison-Wesley, Bonn.</i></p> <p><i>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): Java Software Solutions. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Niemann, A. (2007): Objektorientierte Programmierung in Java. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</i></p> <p><i>Savitch, W. (2005): Java: An Introduction to Problem Solving & Programming. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Savitch, W. (2006): Absolute Java. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R. (2004): Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Philip Ackermann (2018), JavaScript: Das umfassende Handbuch. JavaScript lernen und verstehen. Inkl. objektorientierter und funktionaler Programmierung, Rheinwerk Computing</i></p> <p><i>Sebastian Springer (2018), Node.js: Das umfassende Handbuch. Serverseitige Web-Applikationen mit JavaScript entwickeln, Rheinwerk Computing</i></p>

Modul: Technische Informatik (+ Mikrocontroller Praktikum)					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4 2 - verkürzte Variante (Start SoSe)	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagenwissen im Bereich der Logik und des Schaltungsentwurfs. Es wird gezeigt, wie die Funktionalität eines Rechners in elementare Operationen zerlegt werden kann, die in Form von Logikgattern dann eine physikalische Realisierung erfahren. Es wird erlernt, wie daraus gewünschte Funktionskomponenten entworfen werden, welche mit einem Minimum an Gattern auskommen. Damit wird die Grundlage entsprechender CAE-Systeme gelegt.</i></p> <p><i>Die Studierenden sind in der Lage Architekturmerkmale zu hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf verschiedene Kennzahlen von Rechenmaschinen zu analysieren. Sie haben weiterführendes Wissen und Verständnis zum Aufbau von Rechenmaschinen und werden in die Lage versetzt die Hardware eines Rechners aus einer Hochsprache anzusprechen.</i></p> <p><i>Die Themen Virtualisierung und XAAS, also insb. Infrastructure as a Service, Platform as a Service und Software as a Service werden im Kontext der erlernten technischen Grundlagen vermittelt und reflektiert.</i></p> <p><i>Die Studierenden können spezielle Programmieretechniken zur Nutzung von Parallelität und dem Einhalten von Echtzeitbedingungen anwenden.</i></p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Grundlegende Funktionsweise eines Computers; (2) Kenntnis der grundlegenden logischen Schaltungsblöcke; (3) Technologien zur Realisierung der Grundkomponenten; (4) Kenntnis der wichtigsten elektrischen Kenngrößen; (5) Zahlen- und Zeichendarstellung in verschiedenen Codes; (6) Grundlagen der Schaltalgebra; (7) Entwurf von zweistufigen Schaltnetzen; synchronen Schalt werken; Flipflops; Zähler und Register. (8) Rechnerorganisation, RISC, DSP, NPU, GPU, nicht-von-Neumann Rechner (9) Anbindung von Speichern und Peripherie, Speicherhierarchien, Massenspeicher (10) Eigenschaften von Rechnern aus Sicht des Programmierers, Besonderheiten von Mehrkernprozessoren (11) Unterbrechungen und Nebenläufigkeit (12) Ein-/Ausgabe, Prozessdatenverarbeitung (13) Virtualisierung und XAAS (14) Virtualisierung (15) Hardwarenahe Programmierung aus einer Hochsprache (16) Parallelität, Echtzeitsteuerung 				
4	Lehrformen				

	<i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur sowie Teilnahme an den angebotenen Online-Übungen; Mindest-Bestehensquote bei den Online-Lerneinheiten, um zur Klausur zugelassen zu werden, Quote wird vom Dozenten festgelegt.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Volk</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Daubert, Dr. Volk</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Grundlegende Veranstaltung für hardwarenahe Vorlesungen, wie z.B. das Modul Embedded Systems.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Hans Liebig: Logischer Entwurf digitaler Systeme, Springer, 2005</i> <i>Gerd Scarbata, Synthese und Analyse Digitaler Schaltungen: Mit zahlreichen Aufgaben mit Lösungen, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2001</i> <i>Christian Martin: Rechnerarchitekturen, Fachbuchverlag Leipzig, 2001</i> <i>Walter Oberschelp und Gottfried Vossen: Rechneraufbau und Rechnerstrukturen, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2006</i> <i>Andrew S. Tanenbaum: Computerarchitektur. Strukturen - Konzepte – Grundlagen, Pearson Studium, 2005</i>

Modul: Betriebssysteme					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4 5 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 UE (30)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Im Rahmen der Lehrveranstaltung Betriebssysteme werden den Studierenden nicht nur die grundlegenden Aufgaben und Arbeitsweisen moderner Betriebssysteme vermittelt, sondern die Studierenden erlernen auch, diese Techniken selbständig und strukturiert im Team zur Lösung typischer systemnaher Entwicklungsaufgaben einzusetzen.</i>				
3	Inhalte <i>Die Vorlesung selbst gliedert sich hierzu in vier Teile:</i> (1) Grundlagen (2) Virtualisierung (3) Concurrency: Prozesse und Threads (4) Dateisysteme <i>Während im ersten Teil die Verbindung zwischen Rechnerarchitektur und Betriebssystem geschaffen wird und ein prinzipielles Verständnis für die Aufgaben eines Betriebssystems entwickelt wird, stehen in den darauffolgenden Abschnitten die Vermittlung der spezifischen Probleme, das Verstehen der typischen Lösungsstrategien und das Anwenden dieser Strategien im entsprechenden Kontext im Vordergrund. Insbesondere werden folgende Punkte behandelt: Prozessorvirtualisierung, Speichervirtualisierung, Limited Direct Execution, Scheduling-Algorithmen, Free-Space Management, Segmentierung, Page Frames, Prozesse, Threads, Mutex, Semaphor, Condition Variable, Monitore und Patterns zur parallelen Programmierung. Hinzu kommen die zentralen Konzepte von Dateisystemen, deren Aufbau und Realisierung, bis zur Behandlung von Raid-Konzepten und dem Umgang mit modernen SSDs.</i>				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Das Modul ist Grundlegend und Voraussetzung für das Modul Technische Informatik, Rechnerarchitekturen und XAAS</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>W. Stallings: Operating Systems; Prentice Hall, NewJersey 1998</i> <i>M. Meßollen: Betriebssysteme; Skript HFTL 2003</i> <i>J.L. Peterson, A. Silberschatz: Operating Systems Concepts; Addison-Wesley Publ. 1985</i>

Module des 5. Semesters

Modul: Agile Software Engineering und Softwaretechnik (mit WAB) (Projektarbeit/Programmierprojekt)					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 60 UE (45h)	Selbststudium 125 h 80 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>Diese Lehrveranstaltung behandelt den Softwareprozess. Sie vertieft, erweitert und festigt die Kenntnisse und Fertigkeiten in Analyse und Entwurf, die in den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen behandelt wurden. Entlang von Softwareentwicklungsprozessen werden Methoden der Anforderungsanalyse und des Entwurfs beschrieben. Softwarearchitekturen werden als Strukturierungskonzept großer Softwaresysteme eingeführt. Hierbei werden Sprachen der UML zur Beschreibung verwendet. Verifikation und Validierung werden als Methoden zur Bewertung von Software verstanden. Schließlich sind aber auch nicht-technische Themen Gegenstand der Vorlesung. Sie umfassen das Management von Softwareprojekten sowie empirische Erkenntnisse zur Bewertung von Softwareentwicklungsmethoden, insb. agilem Vorgehen.</i></p> <p><i>Die Vorlesung beinhaltet das Kennenlernen von Softwarewerkzeugen, die für den gesamte Lebenszyklus von Software – von der Projektplanung über die Systemanalyse, die Kostenschätzung, den Entwurf und die Implementierung, die Validation und Verifikation, bis hin zur Wartung von Software – geeignet ist. Das sind zum Beispiel Eclipse, Ant, Maven, GIT, Jenkins, Nexus und andere.</i></p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Prozessmodelle zur Softwareentwicklung (2) Agile Methoden, SCRUM und Large Scale Scrum (LeSS) (3) Methoden der Anforderungsanalyse (4) Entwurf , Softwarearchitekturen und Implementierung (5) Softwarequalitätssicherung und Software-Ergonomie (6) Betrieb und Wartung (7) Einsatz von UML (8) Verifikation und Validierung (9) Management von Softwareprojekten (10) Wiederverwendbarkeit von Software (11) DevOps und Gängige Werkzeuge für DevOps, z.B. Git, Maven, Jenkins, Chef, SonarQube 				

	(12) Empirische Erkenntnisse zum Software Engineering
4	<p>Lehrformen</p> <p><i>Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis von Software Engineering und Softwaretechnik.</i></p> <p><i>Im Kontext des Moduls ist eine wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Im Rahmen dieser Phase soll ein mittleres Programm erstellt werden, das die in dieser Veranstaltung vermittelten Lehrinhalte reflektiert. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums in der zweiten Präsenzphase mündlich präsentiert.</i></p> <p><i>Die Integration von Theorie und Praxis wird durch die WAB und durch aktuelle und relevante Fallbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld erreicht.</i></p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: keine</i></p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Abschlussklausur (90 min); bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet).</i></p> <p><i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i></p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i></p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i></p> <p><i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Agile Software Engineering und Softwaretechnik ist eine grundlegende Veranstaltung für alle folgenden durchzuführenden Softwareentwicklungsaufgaben</i></p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): Software Architecture in Practice. 2. Auflage, Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Brössler, P.; Siedersleben, J. (Hrsg.) (2000): Softwaretechnik. Hanser, München.</i></p> <p><i>Endres, A.; Rombach, D. (2003): A Handbook of Software and Systems Engineering. Pearson/Addison-Wesley, Harlow.</i></p> <p><i>Ghezzi, C.; Jazayeri, M.; Mandioli, D. (1991): Fundamentals of Software Engineering. Prentice-Hall, Englewood Cliffs.</i></p> <p><i>Jacobson, I.; Booch, G.; Rumbaugh, J. (1999): The Unified Software Development Process, Addison-Wesley, Boston.</i></p>

Maciaszek, L. A.; Liong, B. L. (2005): *Practical Software Engineering*. Pearson/Addison-Wesley, Harlow.

Oestereich, B. (2005): *Die UML 2.0 Kurzreferenz für die Praxis*. 4. Auflage, Oldenbourg, München.

Oestereich, B. (2006): *Analyse und Design mit UML 2.1*. 8. Auflage, Oldenbourg, München.

Siedersleben, J. (2004): *Moderne Softwarearchitektur*. dpunkt.verlag, Heidelberg.

Sommerville, I. (2004): *Software Engineering*. 7. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.

Zuser, W.; Grechenig, T.; Köhle, M. (2004): *Software Engineering mit UML und dem Unified Process*. 2. Auflage, Pearson Studium, München.

Modul: Informationssicherheit					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5 4 - verkürzte Variant	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden sind mit wichtigen Grundlagen der organisatorischen, technischen, also auch der sozialen und psychologischen Informationssicherheit vertraut. Sie können Ziele, Herausforderungen und Lösungsansätze in Beziehung setzen, verfügen über ein Verständnis der grundlegenden Funktionsweisen der Lösungsansätze und können anwenden. Die Studierenden verfügen über die ‚Awareness‘, um Informationssicherheit bei alltäglichen Arbeitsaufgaben zu berücksichtigen.</i>				
3	Inhalte <i>Die Inhalte umfassen Ziele der Informationssicherheit (CIA + Zusatzziele), Bedrohungen (einschl. ‚Social Engineering‘) dieser Ziele, sowie grundlegende Schutzmaßnahmen. Vertieft werden Grundlagen der Kryptografie (symmetrisch/asymmetrische Kryptografie, Verschlüsselung und Signaturen, Schlüsselaustausch), Passwortsicherheit und Netzwerksicherheit (IPSec, TLS, VPNs, Firewalls). Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen bei Herausforderungen (etwa IoT, Industrie 4.0) sowie Lösungsansätzen (etwa ZeroTrust) besprochen.</i>				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Für diese Lehrveranstaltung sind elementare Vorkenntnisse zur Informatik notwendig (Zahlendarstellung, Datenstrukturen, usw.). Diese Kenntnisse können z.B. in der Vorlesung Grundlagen der Information erworben werden. • Weiterhin sind Vorkenntnisse zur Teilbarkeitslehre und zu algebraische Strukturen notwendig. Diese Kenntnisse können z.B. in der Vorlesung Mathematik 1 erworben werden. 				
7	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Scheidemann</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Scheidemann</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen				

	<i>Die Vorlesung führt das Gelernte aus den Modulen Grundlagen der Informatik sowie Mathematik 1 fort, und profitiert von der parallelen Vernetzung mit dem Modul Netze & Verteilte Systeme.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Eckert, C. (2018): IT-Sicherheit - Konzepte, Verfahren, Protokolle. De Gruyter Studium. Buchmann, J. (2016): Einführung in die Kryptographie. Springer-Lehrbuch.</i>

Modul: Softwareanwendungsarchitekturen und Microservice APIs					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5 2 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, bei den Studierenden ein Verständnis für Softwarearchitekturen zu schaffen und grundsätzliche Strukturierungsmethoden vorzustellen. Hierbei erfolgt eine Orientierung an Best Practices, etwa der Softwarearchitektur Quasar. Es werden aber auch (Analysis) Pattern als Medium zur Beschreibung von Softwarearchitekturen vorgestellt und diskutiert. Schließlich behandelt die Vorlesung aktuelle Trends wie die Entwicklung von Serviceorientierten Architekturen (SOA) sowie Microservice APIs und aus diesen ableitbaren Modelle für IT-Governance.</i>				
3	Inhalte (1) Softwaresysteme und ihre Modellierung (2) Konzepte und Best Practices von Softwarearchitekturen (3) Quasar (4) Analysis Pattern, Design Pattern (5) Pattern für Enterprise Application Architectures (6) Serviceorientierte Architekturen und Microservice APIs (7) Moderne IT Infrastrukturen (8) (Referenz-)Modelle für IT-Governance				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i>				

	<i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Die Veranstaltung erweitert in vorherigen Vorlesungen angelegte Fähigkeiten zur Entwicklung von kleinen und mittleren Softwaresystemen hin zum Bau und Management großer Softwaresysteme. Hierbei entstehen insbesondere Bezüge zu der Veranstaltung Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme, die wiederum insbesondere die Schnittstelle zwischen Softwareentwicklungsabteilung und Fachabteilung bzw. der betrieblichen Organisation thematisiert.</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): Software Architecture in Practice. 2. Auflage, Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i></p> <p><i>Fowler, M. (1997): Analysis Patterns – Reusable Object Models. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i></p> <p><i>Fowler, M. (2003): Patterns of Enterprise Application Architecture. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i></p> <p><i>Gamma, E.; Helm, R.; Johnson, R. Vlissides, J. (1995): Design Patterns: Elements of Reusable Object-Oriented Software. Addison-Wesley, Boston.</i></p> <p><i>Johannsen, W.; Goeken, M. (2007): Referenzmodelle für IT-Governance. dpunkt-verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Josuttis, N. (2007): SOA in Practice: The Art of Distributed System Design (In Practice). O'Reilly, Köln.</i></p> <p><i>Siedersleben, J. (2004): Moderne Softwarearchitektur. dpunkt-verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Tabeling, P. (2006): Softwaresysteme und ihre Modellierung. Springer, Berlin.</i></p>

Modul: Kommunikationskompetenz					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 UE (22,5h)	Selbststudium 102,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erstellen auf der Basis der schriftlichen Ausarbeitung des Seminars Präsentationsunterlagen (Folien, Videosequenzen, programmierte Beispiele). Sie präsentieren individuell ihre Ausarbeitungen im Rahmen eines Vortrages mit anschließender Diskussion. Die Studierenden lernen in der Vorlesung, sich in Rede und Diskussion frei von störenden Hemmungen und weitgehend unabhängig von einem Text sicher, treffend und erfolgreich zu äußern.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Situationsangemessene Verwendung kommunikativer Mittel und die Kenntnis ihrer Wirkung • Psychologische Wahrnehmungsfehler und Zuhörtechniken • Grundlagen der kooperativen Konfliktlösung in Verhandlungen und schwierigen Gesprächen • Moderationstechnik zur Leitung von Gesprächen und Lösung von Problemen in Arbeitsgruppen. • Präsentationstechniken 				
4	Lehrformen <i>Dieses Modul wird als Seminar durchgeführt. Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung des Seminars und der Präsentation jeweils zu gleichen Teilen. Bei der Bewertung der studentischen Leistung wird auf folgende Kriterien geachtet: Einhaltung zeitlicher Vorgaben beim Vortrag; didaktisch geschickte Präsentation; Diskussionsfestigkeit.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>In diesem Seminar wird Kommunikationskompetenz für alle folgenden Veranstaltungen gelegt, die eine Beteiligung in freier Rede und Diskussion frei von störenden Hemmungen und weitgehend unabhängig von einem Text sind.</i>				

12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Friedemann Schulz von Thun; Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen/ Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung/ Das Innere Team und situationsgerechte Kommunikation/ Fragen und Antworten Nils Schulenburg; Exzellent präsentieren: Die Psychologie erfolgreicher Ideenvermittlung – Werkzeuge und Techniken für herausragende Präsentationen</i>

Modul: New Trends in IT und Management der Digitalen Transformation

<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5 2 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis über die neuesten Trends in der IT anhand des Gartner Hype Cycles. Sie erlernen dabei die Methodik um zukünftige Trends zu erkennen und deren zukünftige Bedeutung richtig einzuschätzen. Im zweiten Teil der Veranstaltung erwerben die Studierenden die Kenntnisse neue Technologien auch in Unternehmen einzuführen.</p> <p>Diese Veranstaltung befähigt die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Geschäftsstrategien zu analysieren und zu modellieren • unterschiedliche Phasen der digitalen Transformation zu unterscheiden • Einfluss und Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäfts- und Betriebsmodelle zu bestimmen • künftige Entwicklungstendenzen der Digitalisierung einzuschätzen • neben den Möglichkeiten des technologischen Fortschritts auch dessen ethische Aspekte kritisch zu würdigen • die vielschichtigen Einflüsse des Themas auf Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen 				
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Neue Trends in der IT anhand des Gartner Hype Cycles 2. Geschäftsmodell disruption und Zusammenhang mit digitaler Transformation, sowie die Handlungsbedarfe auf Geschäfts- und Betriebsmodelle 3. Leitlinien für die strategische Planung von Geschäfts- und Betriebsmodellen im digitalen Kontext 4. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Customer Experience 5. Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie Betriebsmodelle 6. Die Rolle der IT-Architektur in Transformationsprozessen, Leitlinien für das Architekturmanagement 7. Führen und Begleiten von digitalen Transformationen und disruptiven Innovationen 8. Agile Arbeitsmodelle und Organisationsformen, inkl. „was wird aus IT- vs. Fachbereich“ 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</p>				
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p>				

	<i>Inhaltlich: Programmieren und Fortgeschrittenes Programmieren</i>
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder alternative Leistungsnachweis nach Maßgabe des Dozenten</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Beetz, Dr. Volk</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul vertieft teilweise das Modul Betriebswirtschaftslehre und IT-Service Management um neue Trends in der IT zu erkennen und die Digitale Transformation zu managen</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Gartner Hype Cycle</i> <i>Brynjolfsson, E. & McAfee, A. (2014): The second machine age. Work, progress, and prosperity in a time of brilliant technologies. Norton & Company 2014</i> <i>Osterwalder, A. & Pigneur, Y. (2010): Business Model Generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley & Sons 2010</i> <i>Solis, B. (2011): The end of business as usual: Rewire the way you work to succeed in the customer revolution. John Wiley & Sons 2011</i> <i>Streibich, K.-H. (2014): The Digital Enterprise. The Moves and Motives of the Digital Leaders. Software AG Darmstadt 2014</i> <i>Westerman, G., Bonnet, D. & McAfee, A. (2014): Leading digital: Turning technology into business transformation. Harvard Business Review Press 2014</i> <i>Botthoff, A. Hartmann, E. (Hrsg.) (2015), Zukunft der Arbeit in Industrie 4.0, Springer Verlag</i> <i>Roth (Hrsg.) (2016), Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis, Springer</i>

Module des 6. Semesters

Modul: Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 30 UE (22,5h)	Selbststudium 102,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel im Rahmen des Teils Betriebswirtschaftslehre ist die Bereiche Wirtschaftliches Umfeld (VWL), Unternehmensformen, Organisation, Investition und Finanzierung, Marketing sowie Rechnungswesen zu vermitteln.</i> <i>Der Teil IT-Service-Management behandelt die Kernprozesse des IT-Service Management sowie Methoden zur systematischen Planung, Erbringung und Unterstützung von IT-Dienstleistungen. Für jeden Prozess werden Zielsetzung, Aufgaben, Abgrenzung, Wirkungsweise und die Abhängigkeiten zu den jeweils anderen Prozessen erarbeitet. Die Studierenden erlangen damit die Kompetenz, die einschlägigen Fachbegriffe zu kennen und in praktischen Situationen anzuwenden.</i>				
3	Inhalte <i>Teil 1. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</i> (1) Unternehmensformen, Organisation (2) Investition und Finanzierung (3) Marketing (4) Rechnungswesen <i>Teil 2. IT-Service-Management</i> (1) Kernprozesse des IT-Service-Management (2) Rollen und Verantwortlichkeiten (3) Referenzmodelle mit Orientierung an ITIL oder COBIT				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Programmieren und Fortgeschrittenes Programmieren</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul setzt teilweise auf dem Gelernten aus dem Modul von Projektmanagement auf und spezifiziert es in die Richtung für das IT-Service-Management</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Vahs, D. & Schäfer-Kunz, J. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</i> <i>Weber, W. & Kabst, R. & Baum, M. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (9. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</i> <i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i> <i>Nadin Ebel; Basiswissen ITIL 2011 Edition: Grundlagen und Know-how für das IT Service Management und die ITIL-Foundation-Prüfung</i> <i>Markus Gaulke; Praxiswissen COBIT: Grundlagen und praktische Anwendung in der Unternehmens-IT</i>

Modul: Recht und Datenschutz					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden kennen die grundlegenden Rechtsbegriffe des Zivilrechts (Vertragsabschluss, AGBs, Urheberrecht) und besitzen im Speziellen erweiterte Kenntnisse über das Datenschutzrecht. Die Studierenden sind in der Lage juristische Fallgestaltungen selbstständig zu lösen. Außerdem werden die folgenden außerfachlichen Kompetenzen erworben: Strukturierte Problemlösung Urteilsfähigkeit, Gesamtbetrachtung der Projektarbeit unter rechtlichen Aspekten</i>				
3	Inhalte <i>Teil 1: Grundlagen Recht</i> (1) Vertragsgestaltung (2) Allgemeine Geschäftsbedingungen (3) Gewährleistungs- und Haftungsansprüche (4) Schnittstellen zum Urheberrecht <i>Teil 2: Grundlagen Datenschutz</i> (5) Begriffe des Datenschutzes (6) Rechte der Betroffenen (7) Datenschutz im internationalen Bereich (8) Schnittstelle IT-Sicherheit				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Programmieren und Fortgeschrittenes Programmieren</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen				

	<i>Dieses Modul baut auf dem Modul Betriebswirtschaftslehre und IT-Service-Management auf und Vertieft in Richtung Recht und Datenschutz</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden</i> <i>Kallwass, W.: Privatrecht, Basisbuch. Aktuelle Auflage, Vahlen, München</i> <i>Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Tim Wybitul; EU-Datenschutz-Grundverordnung im Unternehmen: Praxisleitfaden (Kommunikation & Recht)</i> <i>Paul Voigt, Axel von dem Bussche; EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO): Praktikerhandbuch</i>

Modul: Bachelor Thesis mit Kolloquium					
<i>Workload</i> 375 h	<i>Credits</i> 15 ECTS	<i>Semester</i> 5 (verkürzte Variante) 6 (duale Variante) 6+7 (berufsbegleitende Variante)	<i>Sprache</i> deutsch/ englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) <i>Zeitaufwand</i>		Kontaktzeit	Selbststudium 375 h	Gruppengröße -
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden sind in der Lage in einem vorgegebenen Zeitraum für eine im Zusammenhang mit dem beruflichen Umfeld stehende Problemstellung des Fachgebiets Informatik Lösungsansätze zu entwickeln. Die Vorgehensweise ist wissenschaftlich; das heißt: Die Studierenden wenden die in den Modulen des Studiengangs Informatik vermittelten Vorgehensweisen und Ergebnisse in nachvollziehbarer Weise an. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie die Tragweiten ihrer Vorgehensweisen und Ergebnisse bewerten und die Optimalität der vorgeschlagenen Lösungsansätze oder Lösungen belegbar einschätzen können.</i>				
3	Inhalte <i>Bachelor Thesis</i> <i>Die Bachelor Thesis zeigt: Die Studierenden besitzen hinreichende analytische Fähigkeiten und Fachkompetenz, um komplexe Aufgaben der Praxis in einfache Teilaufgaben aufzubrechen, für diese Lösungsansätze zu entwickeln, Kriterien zur Auswahl der jeweils besten Lösung anzugeben und die favorisierten Teillösungen als Lösung der Gesamtaufgabe darzustellen. Die Ergebnisse sind nachvollziehbar. Die Vorgehensweisen und Überlegungen sind im Dokument der Thesis übersichtlich und verständlich beschrieben. Recherchen (z.B. Literatur, Expertengespräche) sind belegt, ebenso ggf. empirische Untersuchungen (z.B. Befragungen) und ihre Auswertungen. Die Form entspricht anerkannten Standards (Zitate, Quellennachweise, Fußnoten und, soweit sinnvoll: Anhang mit Index, Glossar, Abkürzungsverzeichnis, Bildverzeichnis). Das Dokument ist mit einer Zusammenfassung und einem Inhaltsverzeichnis versehen.</i> <i>Präsentation der Bachelor-Thesis mit anschließenden Fragen der Prüfer</i>				
4	Lehrformen <i>Selbständige wissenschaftliche Arbeit des Studierenden</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>laut Prüfungsordnung</i>				
7	Prüfungsformen <i>Die Bachelor Thesis wird als wissenschaftliche Arbeit bewertet und erhält 12 ECTS.</i> <i>Im Kolloquium präsentiert der Studierende die Bachelor-Thesis mit anschließenden Fragen der Prüfer. Das Kolloquium wird mit 3 ECTS bewertet.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>laut Prüfungsordnung</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				

10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Je nach Thema der Bachelor Thesis kommen Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, die in den Modulen der vorangehenden Semester erworben wurden, unterschiedlich stark zur Anwendung. Durch die in jedem Vorlesung Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen und ggf. WABs (nur duale Variante) sind den Studierenden wissenschaftliche Vorgehensweisen und ihre Dokumentierung vertraut.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Hängt vom jeweiligen Thema ab.</i>

Modul: Qualifiziertes Bachelorprojekt					
<i>Workload</i> 500 h (nur bgl.)	<i>Credits</i> 20 ECTS (nur bgl.)	<i>Semester</i> 6 – berufsbegleitende verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftl. angeleitete Projektarbeit		Kontaktzeit 9 h	Selbststudium 491 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Projektarbeit soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen reflektieren und auswerten zu können. Diese Projektphase spiegelt damit den Anspruch dieses Bachelor-Studiums wider: Im Vordergrund soll nachhaltig das selbstständige Analysieren und Lösen von mehr oder weniger komplexen Problemsituationen unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden stehen.</i> <i>Unter Anleitung können die Studierende ihre Projekte problemorientiert, professionell, prospektiv, proaktiv, produktiv und prohuman umsetzen und dabei Prototypen erarbeiten.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Akademisch angeleitete Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und Schlüsselqualifikationen • Reflexion praktischer Anwendungsfälle aus theoretischer Sicht sowie kritische Reflexion der eigenen Vorgehensweise • Feststellung des Erkenntnisfortschritts durch Vergleich der Kompetenzen (eigene sowie im Unternehmen vorhandene) vor und nach der Projektarbeit 				
4	Lehrformen				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>laut Prüfungsordnung</i>				
7	Prüfungsformen <i>Formal: Teilnahme an der Einführungsveranstaltung, fristgerechte Anmeldung zur Projektarbeit</i> <i>Inhaltlich: laut Prüfungsordnung</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Projektarbeit und Präsentation bestanden</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Paul</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Je nach Thema des Projektes kommen Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, die in den Modulen der vorangehenden Semester erworben wurden, unterschiedlich stark zur Anwendung. Durch die in jedem</i>				

	<i>Vorlesung Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen und die Bachelor Thesis sind den Studierenden wissenschaftliche Vorgehensweisen und ihre Dokumentierung vertraut.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Vgl. Abschnitt Erweitertes qualifiziertes Bachelorpraktikum (Seite 7)</i>
13	Literatur <i>Hängt vom jeweiligen Thema ab.</i> <i>Formale Aspekte werden behandelt in:</i> <i>Standop, E., Meyer, M. (2008). Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, (18. Aufl.).</i>

Module des 7. Semesters (nur berufsbegleitend)

Modul: Erweitertes qualifiziertes Bachelorprojekt					
<i>Workload</i> 625 h (nur bgl.)	<i>Credits</i> 25 ECTS (nur bgl.)	<i>Semester</i> 7	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftl. angeleitete Projektarbeit		Kontaktzeit 9 h	Selbststudium 616 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Projektarbeit soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen reflektieren und auswerten zu können. Diese Projektphase spiegelt damit den Anspruch dieses Bachelor-Studiums wider: Im Vordergrund soll nachhaltig das selbstständige Analysieren und Lösen von mehr oder weniger komplexen Problemsituationen unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden stehen.</i> <i>Unter Anleitung können die Studierende ihre Projekte problemorientiert, professionell, prospektiv, proaktiv, produktiv und prohuman umsetzen und dabei Prototypen erarbeiten.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Akademisch angeleitete Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und Schlüsselqualifikationen • Reflexion praktischer Anwendungsfälle aus theoretischer Sicht sowie kritische Reflexion der eigenen Vorgehensweise • Feststellung des Erkenntnisfortschritts durch Vergleich der Kompetenzen (eigene sowie im Unternehmen vorhandene) vor und nach der Projektarbeit 				
4	Lehrformen				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>laut Prüfungsordnung</i>				
7	Prüfungsformen <i>Formal: Teilnahme an der Einführungsveranstaltung, fristgerechte Anmeldung zur Projektarbeit</i> <i>Inhaltlich: laut Prüfungsordnung</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Projektarbeit und Präsentation bestanden</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>				

11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Je nach Thema des Projektes kommen Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, die in den Modulen der vorangehenden Semester erworben wurden, unterschiedlich stark zur Anwendung. Durch die in jedem Vorlesung Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen und die Bachelor Thesis sind den Studierenden wissenschaftliche Vorgehensweisen und ihre Dokumentierung vertraut.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Vgl. Abschnitt Erweitertes qualifiziertes Bachelorpraktikum (Seite 7)</i>
13	Literatur <i>Hängt vom jeweiligen Thema ab.</i> <i>Formale Aspekte werden behandelt in:</i> <i>Standop, E., Meyer, M. (2008). Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, (18. Aufl.).</i>

Wahlpflichtmodule aus dem Bereich WP1 / WP1+

Hinweis: Ohne WAB (wahlweise) reduziert sich die Workload der Wahlpflichtmodule 1 auf 125 h (125 h wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis entfallen) und die Credits reduzieren sich auf 5 ECTS.

Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): ERP-Systeme (SAP-Labor)					
Workload	Credits	Semester	Sprache	WAB	Dauer
250 h	10 ECTS	3 4 - verkürzte Variante	deutsch/englisch	wahlweise	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		50 UE (37,5h)	125 h 87,5 h	35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden verstehen nach der Veranstaltung, was ein ERP-System ist und welche Bedeutung es für Unternehmen hat. Sie kennen ausgewählte technologische Grundlagen zu ERP-Systemen und haben Kenntnisse in Kernfunktionen und Prozessen von ERP-Systemen (am Beispiel SAP). Die Studierenden haben Grundkenntnisse über Datenauswertung auf Basis von ERP-Systemen.				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> (1) Verbindung Unternehmensorganisation – Geschäftsprozesse – IT-Systeme (2) Grundlagen, Marktüberblick (3) Prozesse und Funktionen in ERP-Systemen am Beispiel SAP ERP (4) Architekturen und technologische Grundlagen von ERP-Systemen (5) Anpassung von ERP-Systemen (6) Data Warehousing auf Basis von ERP-Systemen (7) Integration von Systemen im ERP-Umfeld (8) Neuere Entwicklungen im ERP-Markt <p>Das Labor findet verzahnt zur Vorlesung statt und dient der Anwendung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Es werden folgende Laborübungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) SAP ERP Navigation, Fallstudie zum Kennenlernen der Benutzeroberfläche und der Bedienung des SAP-Systems (2) Fallstudie zur Auftragsabwicklung (Modul SD), um die Umsetzung von Geschäftsprozessen in komplexen ERP-Systemen zu verstehen (3) Customizing Fallstudie zur meldebestandorientierten Beschaffungsdisposition, um eigenständig (unter Anleitung) einen Beschaffungsprozess im System zu konfigurieren (Unternehmens- und Prozess-Customizing) (4) Kurzprogrammieraufgabe in ABAP, um die Programmiersprache kennen zu lernen. 				
4	Lehrformen				
	Im Kontext der Veranstaltung wird eine Laborübung mit SAP-ERP durchgeführt und es ist eine wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Im Rahmen dieser Phase soll ein einfacher ERP-Prozess erstellt werden, das die in dieser Veranstaltung vermittelten Lehrinhalte reflektiert. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums in der zweiten Präsenzphase mündlich präsentiert.				

6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet).</i> <i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Datenmodellierung und Datenbanken mit Blickrichtung auf ERP-Systeme</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Detlev Frick; Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung Mit Durchgehendem Fallbeispiel</i> <i>Frank Körsgen; SAP ERP Arbeitsbuch: Grundkurs SAP ERP ECC 6.0 mit Fallstudien</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Projektpraktikum					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> wahlweise	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen d) Vorlesungen e) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis f) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 UE (30h)	Selbststudium 125 h 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Im Team üben die Studierenden ihre fachlichen und kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen, um gemeinsam ein (Software-)Produkt zu entwickeln, aber insbesondere auch, um den hierzu gehörenden Entwicklungsprozess selbstständig zu organisieren. Hierbei geht es nicht primär nur um die eigentliche Programmieraufgabe. Vielmehr zählen zur Aufgabe auch die Beachtung der organisatorischen Veränderungen, die durch den Einsatz von Informationssystemen ermöglicht werden.</i>				
3	Inhalte <i>Alle Studierenden müssen einen Teil zur Gesamtlösung des (Software-)Projekts beitragen. Zu Beginn des Semesters stellen Studierende ihre Fähigkeiten und ggf. Projektideen vor und „bewerben“ sich bei den anderen Teilnehmern. Auf diese Art entstehen selbstorganisiert etwa gleich große Projektteams mit konkreten Projekten. Diese ist nur im Team lösbar. Die Studierenden spezialisieren sich auf Teilaufgaben des Projekts, die sie mit ihrem persönlichen technischen Know-How bewältigen und so zur Lösung des Gesamtproblems beitragen können. Gleichzeitig erfahren sie verschiedene Aspekte von Gruppendynamik, Kommunikation und sozialer Interaktion, die typisch für Entwicklungsprojekte sind, und lernen hierbei auftretende Probleme zu erkennen und zu lösen.</i>				
4	Lehrformen <i>Ziel dieses Moduls ist die gemeinschaftliche Bearbeitung einer größeren Projektaufgabe im Team. Dementsprechend sind Teilaufgaben durch einzelne oder Teilgruppen zwischen den Veranstaltungsterminen zu erstellen und dann während der Präsenztermine zu koordinieren.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Softwareprodukt inkl. Dokumentation (wahlweise in Form einer WAB), Präsentationen</i> <i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Florian Volk</i>				

	<i>Dozent: Dr. Florian Volk</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul vertieft das Gelernte aller Programmier- und Projekt-Module.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Die Studierenden tauschen selbstständig Projektunterlagen über eigenständig organisierte Plattform(en) aus.</i>
13	Literatur <i>nach Bedarf</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Netzwerkmanagement					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> wahlweise	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 125 h 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden haben ein Verständnis für und Kenntnisse über die Möglichkeiten und den Nutzen von Netzwerkmanagement, sie kennen den Aufbau und die Prinzipien unterschiedlicher Managementarchitekturen (TNM, INET, Enterprise) sowie deren Zusammenspiel. Die Studierenden können Netzwerke analysieren, kosten- und anforderungsbedingt optimieren sowie in unterschiedlichen Planungsphasen konzipieren. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Netzwerkmanagementsystemen. Die Studierenden können die Resultate der eigenen Arbeit angemessen veröffentlichen und präsentieren.</i>				
3	Inhalte <i>Teil 1: Grundlagen Netzmanagement</i> (1) Übersicht zu System- und Netzwerk-Management (2) Aspekte des Netzwerkmanagements (3) Verkehrstheorie <i>Teil 2: Modelle und Werkzeuge</i> (4) SNMP-Modell: Entwicklung, Architekturmodell und Rahmenwerk von SNMP; Management-Station, Management-Agent, Management Information Base (MIB), Simple Network Management Protocol (SNMP V1, V2 und V3) und das Sicherheitsmodell; Proxy Agent (5) Remote Network Monitoring: RMON1 und RMON2 (6) OSI-Netzwerkmanagement-Architektur: Informationsmodell, Organisationsmodell, Kommunikationsmodell, CMIP/CMISE, Funktionsmodell (7) Telecommunication Management Architecture: Managementdimensionen; Referenzmodell und Managementpyramide <i>Teil 3: Planung und Optimierung von Netzen</i> (8) Methoden der Entwicklungsplanung (9) Prognosemethoden (10) Entwicklungsplanung/ Bedarfsabschätzung				
4	Lehrformen <i>Im Kontext der Veranstaltung erhalten die Studierenden neben der Darstellung der theoretischen Grundlagen des Netzwerksmanagement praktische Erfahrung im Umgang mit Netzwerkmanagementsystemen. In diesem Modul ist eine vertiefende wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums in der zweiten Präsenzphase mündlich präsentiert.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen				

	<p>Abschlussklausur (60 min); bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet).</p> <p>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der ECTS.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</p> <p>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Netze und verteilte Systeme</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
13	<p>Literatur</p> <p>H.G. Hegering, S. Abeck, B. Neumair: Integriertes Management verNetzer Systeme, dpunkt, 1998</p> <p>W. Stallings: SNMP, SNMPv2, SNMPv3 and RMON 1 and 2, Addison-Wesley, 1999</p> <p>R. Bless et.al.: „Sichere Netzwerkkommunikation“, Springer, 2005</p> <p>T. Plevyak: Next Generation Telecommunications Networks, Services, and Management, John Wiley & Sons, 2010</p>

Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Enterprise Contentmanagement Systeme					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> wahlweise	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 125 h 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von Web und Enterprise Content Management (ECM) sowie den zu Grunde liegenden Algorithmen, Verfahren und Standards. Sie können unterschiedliche Anwendungen und Funktionalitäten von ECM anwenden sowie Nutzungsszenarien analysieren und konzipieren.</i>				
3	Inhalte <i>(1) Begriffsbestimmung und Klassifikation (2) Dokumentenstandards und Transformationsprozesse (3) Methoden und Verfahren des Information Retrieval (4) Versionsverwaltung (5) Netzwerkschnittstellen zu ECM (u.a. Webdav, SharePoint-Protokoll) (6) Architekturen von ECM-Lösungen (7) ausgewählte ECM-Lösungen</i>				
4	Lehrformen <i>Im Kontext der Veranstaltung erhalten die Studierenden neben der Darstellung der theoretischen Grundlagen von Web und Enterprise Content Management auch praktische Erfahrung im Umgang mit Web und Enterprise Content Management. In diesem Modul ist eine vertiefende wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums in der zweiten Präsenzphase mündlich präsentiert.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet). Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				

10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i></p> <p><i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Wissensmanagement und Mensch-Maschine-Kommunikation in Richtung Enterprise Content Managementsysteme</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Stefan Büttcher, Charles L. A. Clarke, Gordon V. Cormack: Information Retrieval: Implementing and Evaluating Search Engines: 2010</i></p> <p><i>Steffen Baumgart: Information Retrieval mit Apache Lucene: Analyse und Entwicklung einer benutzerbeeinflussbaren Produktsuche auf auf Basis von Lucene und Solr: 2011</i></p> <p><i>Sebastian Wenzky: Alfresco und Liferay: ECM- und Portal-Lösungen: 2013</i></p> <p><i>Fröschle, H.-P. und Reich, S. (2007): Enterprise Content Management, HDM Praxis der Wirtschaftsinformatik, 258, 44. Jahrgang, Dezember 2007</i></p> <p><i>Riggert, W. (2009): Enterprise Content Management – Konzepte und Techniken rund um Dokumente. 1.Auflage, Vieweg-Teubne.</i></p> <p><i>Rockley, A.; Kostur, P., and Manning, S. (2003): Managing enterprise content. A unified content strategy. 1st ed., New Riders, Indianapolis (Ind).</i></p> <p><i>BITKOM: Leitfaden ECM – Überblick und Begriffserläuterungen, Berlin 2012..</i></p>

Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Mobile Anwendungen					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> wahlweise	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 125 h 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von Web und Enterprise Content Management (ECM) sowie den zu Grunde liegenden Algorithmen, Verfahren und Standards. Sie können unterschiedliche Anwendungen und Funktionalitäten von ECM anwenden sowie Nutzungsszenarien analysieren und konzipieren.</i>				
3	Inhalte <i>Teil A: Grundlagen und Einführung</i> (1) Grundlagen und Einführung in Android - Wie ist eine App aufgebaut? (2) Einführung in die Google Android Entwicklungsumgebung <i>Teil B: Grundlegende Themen der mobilen Anwendungsentwicklung</i> (3) User Interfaces (4) Menüs, Benachrichtigungen und Einstellungen (5) Daten persistieren (6) Arbeiten im Hintergrund (7) Netzwerkprogrammierung (8) Interaktion mit anderen Apps <i>Teil C: Weiterführende Themen der mobilen Anwendungsentwicklung</i> (9) Location und Maps (10) Umgang mit Gerätevielfalt und verschiedenen Displaygrößen (11) Sicherheit (12) Monetarisierung (13) Markt für Apps und Nutzungsformen <i>Vorgehensmodelle für die mobile SWE</i>				
4	Lehrformen <i>Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein grundlegendes Wissen über die Entwicklung mobiler Anwendungen auf Google Android zu vermitteln. Android wurde gewählt, da es den größten Marktanteil aller mobilen Betriebssysteme hat. Den Studierenden werden die wichtigsten Merkmale und Techniken der Entwicklung mobiler Anwendungen vorgestellt. Sie müssen diese dann auch praktisch anwenden. Gleichzeitig dient der Kurs der Vertiefung von Kenntnissen der Anwendungsprogrammierung im objektorientierten Softwareentwicklungsparadigma. Durch den Kurs wird der wachsenden Bedeutung von Know-how zur Entwicklung von Smartphone-Applikationen Rechnung getragen.</i> <i>In diesem Modul ist eine vertiefende wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums in der zweiten Präsenzphase mündlich präsentiert.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen				

	<p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: keine</i></p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>60-minütige Abschlussklausur oder anderen äquivalenten Leistungsnachweis nach Maßgabe des Dozenten; bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet).</i></p> <p><i>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i></p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i></p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert</i></p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Daubert</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Dieses Modul steht in Verbindung mit den Modulen Programmierung und Agile Software-Engineering und Softwaretechnik für die Programmierung für mobile Endgeräte.</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Thomas Künneth: Android 11 – Das Praxisbuch für App-Entwickler (Rheinwerk Computing)</i></p> <p><i>Jörg Staudemeyer: Android mit Kotlin kurz & gut (O'Reilly)</i></p> <p><i>Sourabh Sharma: Modern API Development with Spring and Spring Boot (Packt Publishing)</i></p>

Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Embedded Systems und Software

<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> wahlweise	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 125 h 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Vorlesung führt in die Hard- und Software-Entwicklung eingebetteter Echtzeitsysteme ein. Bei Echtzeitsystemen kommen zusätzlich Aspekte der Rechtzeitigkeit hinzu, d.h., es geht um Systeme, die nicht nur eine korrekte Antwort liefern müssen, sondern die Systemantwort zusätzlich innerhalb einer vorgegebenen und garantierten Zeitspanne berechnen.</i>				
3	Inhalte <i>(1) Spezifikationssprachen (2) Hardware Eingebetteter Systeme (3) Middleware und Betriebssysteme (4) Implementierung / Hardware- Software Codesign (5) Bewertung und Benchmarks (6) Optimierungsstrategien</i>				
4	Lehrformen <i>Die Studierenden diskutieren einige aktuelle Entwicklungen Eingebetteter Systeme, führen eine Literaturrecherche unter Zuhilfenahme von Primärliteratur durch und können nachvollziehbare Schlussfolgerungen als eigene Meinung schriftlich darlegen. Die Studierenden sind in der Lage bekannte Lösungen auf neuartige Problemstellungen anzuwenden. Sie verfügen über weiterführende Fähigkeiten in der Bewertung fremder Arbeiten und wenden fortgeschrittene Präsentationstechniken an. In diesem Modul ist eine vertiefende wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums in der zweiten Präsenzphase mündlich präsentiert.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet). Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				

9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Programmierung und Agile Software-Engineering und Softwaretechnik für die Programmierung von Embedded Systems.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Elecia White; Making Embedded Systems: Design Patterns for Great Software</i> <i>Peter Marwedel: Eingebettete Systeme, Springer, 2007</i> <i>Andre Hertwig und Rainer Brück: Entwurf digitaler Systeme. Von den Grundlagen zum Prozessorenentwurf mit FPGAs, Fachbuchverlag Leipzig, 2000</i> <i>James O. Hamblen, Tyson S. Hall und Michael D. Furman: Rapid Prototyping of Digital Systems, Springer, 2010</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 1 (mit WAB): Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche					
<i>Workload</i> 250 h	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 3 4 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> wahlweise	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen d) Vorlesungen e) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis f) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 UE (30h)	Selbststudium 125 h 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das übergeordnete Lernziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden mit den Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen vertraut zu machen. Dabei wird eine Perspektive gewählt, die Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme versteht. Die Veranstaltung vermittelt jeweils die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen.</p> <ol style="list-style-type: none"> Unternehmensgründung, Wahl der Rechtsform, Betriebsverfassung, Unternehmensführung, Personalführung und Organisation sowie aus den auf den finanzwirtschaftlichen Transformationsprozess bezogenen Bereichen Finanzierung, Investitions- und Kostenrechnung und aus den unmittelbar wertschöpfenden Prozessen Beschaffung, Produktion und Absatz. <p>Die Veranstaltung ist als querschnittsorientierte Einstiegsveranstaltung auf eine summarische Darstellung der grundlegenden Problemstellungen und Lösungsansätze von Betriebswirtschaften ausgelegt.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Abschnitte dieser Lehrveranstaltung sind inhaltlich wie folgt gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften Grundlagen: Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess Gründungsrelevante Problemstellungen (Rechtsform, Unternehmenskooperation, Standort, Unternehmenszweck, Mission/Vision) Führungsrelevante Funktionsbereiche (Unternehmens- und Personalführung, Organisation) Funktionsbereiche des finanzwirtschaftlichen Umwandlungsprozesses (Finanzierung, Kostenrechnung, Investition) Güterwirtschaftliche Transformationsprozesse: Beschaffung, Produktion und Absatz <p>Zu allen Teilabschnitten werden die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze in einem praxisorientierten Kontext dargestellt.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Studierenden sollen jeweils die Bearbeitung von analytischen Aufgabenstellungen trainieren und den Umgang mit Lösungsverfahren des Stoffgebiets beherrschen lernen. Die durch den Dozenten bereitgestellten Übungslektionen sind in Heimarbeit zu lösen. Um den Lernerfolg sicherzustellen, werden die bearbeiteten Aufgabenstellungen durch den Dozenten gesichtet. Es wird eine vollständige Bearbeitung aller Lektionen von den Studierenden erwartet. Bei gravierenden Mängeln werden den Studierenden</p>				

	<p>entsprechende Hilfestellungen zur Beilegung an Hand gegeben. Der Stoff der Übungslektionen ist Gegenstand der Klausuren.</p> <p>In diesem Modul ist eine vertiefende wissenschaftlich angeleitete berufspraktische Phase zu absolvieren, die anhand einer 10- bis 12-seitigen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert werden soll. Die Ergebnisse werden zusätzlich im Rahmen eines Kolloquiums mündlich präsentiert.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Abschlussklausur (60 min); bewertete WAB (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung der WAB 50% nicht überschreitet).</p> <p>Ist die Durchführung eine unternehmensbezogenen Praxisarbeit nachweislich nicht möglich, erhält der Studierende auf Antrag beim Dozenten ein zwar praxisbezogenes, aber unternehmensneutrales Thema zur Bearbeitung. Der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Thema.</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der ECTS.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</p> <p>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p>Dieses Modul festigt Beziehungen zwischen den Modulen Projektmanagement, Recht und Datenschutz, sowie New Trends in IT und Management der digitalen Transformation.</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
13	<p>Literatur</p> <p>Bea, F. X.; Friedl, B.; Schweitzer, M. (2004): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen. 9. Auflage, UTB, Stuttgart.</p> <p>Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2003): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2007): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p> <p>Weber, W. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Wöhe, G.; Döring, U. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage, Vahlen, München.</p> <p>Woll, A. (2008): Wirtschaftslexikon. 10. Auflage, Oldenbourg, München.</p> <p>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</p>

Wahlpflichtmodule aus dem Bereich WP2

Modul: Wahlpflichtmodul 2: ERP-Systeme (SAP-Labor)					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden verstehen nach der Veranstaltung, was ein ERP-System ist und welche Bedeutung es für Unternehmen hat. Sie kennen ausgewählte technologische Grundlagen zu ERP-Systemen und haben Kenntnisse in Kernfunktionen und Prozessen von ERP-Systemen (am Beispiel SAP). Die Studierenden haben Grundkenntnisse über Datenauswertung auf Basis von ERP-Systemen.</i>				
3	Inhalte (1) Verbindung Unternehmensorganisation – Geschäftsprozesse – IT-Systeme (2) Grundlagen, Marktüberblick (3) Prozesse und Funktionen in ERP-Systemen am Beispiel SAP ERP (4) Architekturen und technologische Grundlagen von ERP-Systemen (5) Anpassung von ERP-Systemen (6) Data Warehousing auf Basis von ERP-Systemen (7) Integration von Systemen im ERP-Umfeld (8) Neuere Entwicklungen im ERP-Markt <i>Das Labor findet verzahnt zur Vorlesung statt und dient der Anwendung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Es werden folgende Laborübungen durchgeführt:</i> (1) SAP ERP Navigation, Fallstudie zum Kennenlernen der Benutzeroberfläche und der Bedienung des SAP-Systems (2) Fallstudie zur Auftragsabwicklung (Modul SD), um die Umsetzung von Geschäftsprozessen in komplexen ERP-Systemen zu verstehen (3) Customizing Fallstudie zur meldebestandorientierten Beschaffungsdisposition, um eigenständig (unter Anleitung) einen Beschaffungsprozess im System zu konfigurieren (Unternehmens- und Prozess-Customizing) (4) Kurzprogrammieraufgabe in ABAP, um die Programmiersprache kennen zu lernen.				
4	Lehrformen <i>Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis von ERP am Beispiel von SAP-ERP. Im Kontext der Veranstaltung wird eine Laborübung mit SAP-ERP durchgeführt.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen				

	<i>60-minütige Abschlussklausur oder vom Dozenten am Anfang der Vorlesung zu definierender alternativer Leistungsnachweis</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Datenmodellierung und Datenbanken mit Blickrichtung auf ERP-Systeme</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Detlev Frick; Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung Mit Durchgehendem Fallbeispiel</i> <i>Frank Körsgen; SAP ERP Arbeitsbuch: Grundkurs SAP ERP ECC 6.0 mit Fallstudien</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 2: Netzwerkmanagement					
<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Semester</i>	<i>Sprache</i>	<i>WAB</i>	<i>Dauer</i>
125 h	5 ECTS	4	deutsch/englisch	nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden haben ein Verständnis für und Kenntnisse über die Möglichkeiten und den Nutzen von Netzwerkmanagement, sie kennen den Aufbau und die Prinzipien unterschiedlicher Managementarchitekturen (TNM, INET, Enterprise) sowie deren Zusammenspiel. Die Studierenden können Netzwerke analysieren, kosten- und anforderungsbedingt optimieren sowie in unterschiedlichen Planungsphasen konzipieren. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Netzwerkmanagementsystemen. Die Studierenden können die Resultate der eigenen Arbeit angemessen veröffentlichen und präsentieren.</i>				
3	Inhalte <i>Teil 1: Grundlagen Netzmanagement</i> (1) Übersicht zu System- und Netzwerk-Management (2) Aspekte des Netzwerkmanagements (3) Verkehrstheorie <i>Teil 2: Modelle und Werkzeuge</i> (4) SNMP-Modell: Entwicklung, Architekturmodell und Rahmenwerk von SNMP; Management-Station, Management-Agent, Management Information Base (MIB), Simple Network Management Protocol (SNMP V1, V2 und V3) und das Sicherheitsmodell; Proxy Agent (5) Remote Network Monitoring: RMON1 und RMON2 (6) OSI-Netzwerkmanagement-Architektur: Informationsmodell, Organisationsmodell, Kommunikationsmodell, CMIP/CMISE, Funktionsmodell (7) Telecommunication Management Architecture: Managementdimensionen; Referenzmodell und Managementpyramide <i>Teil 3: Planung und Optimierung von Netzen</i> (8) Methoden der Entwicklungsplanung (9) Prognosemethoden (10) Entwicklungsplanung/ Bedarfsabschätzung				
4	Lehrformen <i>Im Kontext der Veranstaltung erhalten die Studierenden neben der Darstellung der theoretischen Grundlagen des Netzwerkmanagement praktische Erfahrung im Umgang mit Netzwerkmanagementsystemen.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder vom Dozenten am Anfang der Vorlesung zu definierender alternativer Leistungsnachweis</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				

9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Netze und verteilte Systeme</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>H.G. Hegering, S. Abeck, B. Neumair: Integriertes Management verNetzer Systeme, dpunkt, 1998</i> <i>W. Stallings: SNMP, SNMPv2, SNMPv3 and RMON 1 and 2, Addison-Wesley, 1999</i> <i>R. Bless et.al.: „Sichere Netzwerkkommunikation“, Springer, 2005</i> <i>T. Plevyak: Next Generation Telecommunications Networks, Services, and Management, John Wiley & Sons, 2010</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 2: Enterprise Contentmanagement Systeme

<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von Web und Enterprise Content Management (ECM) sowie den zu Grunde liegenden Algorithmen, Verfahren und Standards. Sie können unterschiedliche Anwendungen und Funktionalitäten von ECM anwenden sowie Nutzungsszenarien analysieren und konzipieren.</i>				
3	Inhalte (1) Begriffsbestimmung und Klassifikation (2) Dokumentenstandards und Transformationsprozesse (3) Methoden und Verfahren des Information Retrieval (4) Versionsverwaltung (5) Netzwerkschnittstellen zu ECM (u.a. Webdav, SharePoint-Protokoll) (6) Architekturen von ECM-Lösungen (7) ausgewählte ECM-Lösungen				
4	Lehrformen <i>Im Kontext der Veranstaltung erhalten die Studierenden neben der Darstellung der theoretischen Grundlagen von Web und Enterprise Content Management auch praktische Erfahrung im Umgang mit Web und Enterprise Content Management.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder vom Dozenten am Anfang der Vorlesung zu definierender alternativer Leistungsnachweis</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Wissensmanagement und Mensch-Maschine-Kommunikation in Richtung Enterprise Content Managementsysteme</i>				

12	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur</p> <p><i>Stefan Büttcher, Charles L. A. Clarke, Gordon V. Cormack: Information Retrieval: Implementing and Evaluating Search Engines: 2010</i></p> <p><i>Steffen Baumgart: Information Retrieval mit Apache Lucene: Analyse und Entwicklung einer benutzerbeeinflussbaren Produktsuche auf auf Basis von Lucene und Solr: 2011</i></p> <p><i>Sebastian Wenzky: Alfresco und Liferay: ECM- und Portal-Lösungen: 2013</i></p> <p><i>Frösche, H.-P. und Reich, S. (2007): Enterprise Content Management, HDM Praxis der Wirtschaftsinformatik, 258, 44. Jahrgang, Dezember 2007</i></p> <p><i>Riggert, W. (2009): Enterprise Content Management – Konzepte und Techniken rund um Dokumente. 1.Auflage, Vieweg-Teubne.</i></p> <p><i>Rockley, A.; Kostur, P., and Manning, S. (2003): Managing enterprise content. A unified content strategy. 1st ed., New Riders, Indianapolis (Ind).</i></p> <p><i>BITKOM: Leitfaden ECM – Überblick und Begriffserläuterungen, Berlin 2012..</i></p>

Modul: Wahlpflichtmodul 2: Mobile Anwendungen					
<i>Workload</i>	<i>Credits</i>	<i>Semester</i>	<i>Sprache</i>	<i>WAB</i>	<i>Dauer</i>
125 h	5 ECTS	4	deutsch/englisch	nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von Web und Enterprise Content Management (ECM) sowie den zu Grunde liegenden Algorithmen, Verfahren und Standards. Sie können unterschiedliche Anwendungen und Funktionalitäten von ECM anwenden sowie Nutzungsszenarien analysieren und konzipieren.</i>				
3	Inhalte <i>Teil A: Grundlagen und Einführung</i> (1) Grundlagen und Einführung in Android - Wie ist eine App aufgebaut? (2) Einführung in die Google Android Entwicklungsumgebung <i>Teil B: Grundlegende Themen der mobilen Anwendungsentwicklung</i> (3) User Interfaces (4) Menüs, Benachrichtigungen und Einstellungen (5) Daten persistieren (6) Arbeiten im Hintergrund (7) Netzwerkprogrammierung (8) Interaktion mit anderen Apps <i>Teil C: Weiterführende Themen der mobilen Anwendungsentwicklung</i> (9) Location und Maps (10) Umgang mit Gerätevielfalt und verschiedenen Displaygrößen (11) Sicherheit (12) Monetarisierung (13) Markt für Apps und Nutzungsformen <i>Vorgehensmodelle für die mobile SWE</i>				
4	Lehrformen <i>Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein grundlegendes Wissen über die Entwicklung mobiler Anwendungen auf Google Android zu vermitteln. Android wurde gewählt, da es den größten Marktanteil aller mobilen Betriebssysteme hat. Den Studierenden werden die wichtigsten Merkmale und Techniken der Entwicklung mobiler Anwendungen vorgestellt. Sie müssen diese dann auch praktisch anwenden. Gleichzeitig dient der Kurs der Vertiefung von Kenntnissen der Anwendungsprogrammierung im objektorientierten Softwareentwicklungsparadigma. Durch den Kurs wird der wachsenden Bedeutung von Know-how zur Entwicklung von Smartphone-Applikationen Rechnung getragen.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen				

	<i>60-minütige Abschlussklausur oder vom Dozenten am Anfang der Vorlesung zu definierender alternativer Leistungsnachweis</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Daubert</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit den Modulen Programmierung und Agile Software-Engineering und Softwaretechnik für die Programmierung für mobile Endgeräte.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Thomas Künneth: Android 11 – Das Praxisbuch für App-Entwickler (Rheinwerk Computing)</i> <i>Jörg Staudemeyer: Android mit Kotlin kurz & gut (O'Reilly)</i> <i>Sourabh Sharma: Modern API Development with Spring and Spring Boot (Packt Publishing)</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 2: Embedded Systems und Software

<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Vorlesung führt in die Hard- und Software-Entwicklung eingebetteter Echtzeitsysteme ein. Bei Echtzeitsystemen kommen zusätzlich Aspekte der Rechtzeitigkeit hinzu, d.h., es geht um Systeme, die nicht nur eine korrekte Antwort liefern müssen, sondern die Systemantwort zusätzlich innerhalb einer vorgegebenen und garantierten Zeitspanne berechnen.</i>				
3	Inhalte (1) Spezifikationssprachen (2) Hardware Eingebetteter Systeme (3) Middleware und Betriebssysteme (4) Implementierung / Hardware- Software Codesign (5) Bewertung und Benchmarks (6) Optimierungsstrategien				
4	Lehrformen <i>Die Studierenden sind in der Lage komplexe Aufgaben unter Benutzung Eingebetteter Systeme zu lösen. Sie kennen die wichtigsten Ausprägungen und haben mit einigen speziellen Formen Eingebetteter Systeme weiterreichende handwerkliche Fähigkeiten. Die Studierenden diskutieren einige aktuelle Entwicklungen Eingebetteter Systeme, führen eine Literaturrecherche unter Zuhilfenahme von Primärliteratur durch und können nachvollziehbare Schlussfolgerungen als eigene Meinung schriftlich darlegen. Die Studierenden sind in der Lage bekannte Lösungen auf neuartige Problemstellungen anzuwenden. Sie verfügen über weiterführende Fähigkeiten in der Bewertung fremder Arbeiten und wenden fortgeschrittene Präsentationstechniken an.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder vom Dozenten am Anfang der Vorlesung zu definierender alternativer Leistungsnachweis</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter) Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen				

	<i>Dieses Modul steht in Verbindung mit den Modulen Programmierung und Agile Software-Engineering und Softwaretechnik für die Programmierung von Embedded Systems.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Elecia White; Making Embedded Systems: Design Patterns for Great Software</i> <i>Peter Marwedel: Eingebettete Systeme, Springer, 2007</i> <i>Andre Hertwig und Rainer Brück: Entwurf digitaler Systeme. Von den Grundlagen zum Prozessorenentwurf mit FPGAs, Fachbuchverlag Leipzig, 2000</i> <i>James O. Hamblen, Tyson S. Hall und Michael D. Furman: Rapid Prototyping of Digital Systems, Springer, 2010</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 2: Projektpraktikum					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen g) Vorlesungen h) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis i) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 UE (30h)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Im Team üben die Studierenden ihre fachlichen und kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen, um gemeinsam ein (Software-)Produkt zu entwickeln, aber insbesondere auch, um den hierzu gehörenden Entwicklungsprozess selbstständig zu organisieren. Hierbei geht es nicht primär nur um die eigentliche Programmieraufgabe. Vielmehr zählen zur Aufgabe auch die Beachtung der organisatorischen Veränderungen, die durch den Einsatz von Informationssystemen ermöglicht werden.</i>				
3	Inhalte <i>Alle Studierenden müssen einen Teil zur Gesamtlösung des (Software-)Projekts beitragen. Zu Beginn des Semesters stellen Studierende ihre Fähigkeiten und ggf. Projektideen vor und „bewerben“ sich bei den anderen Teilnehmern. Auf diese Art entstehen selbstorganisiert etwa gleich große Projektteams mit konkreten Projekten. Diese ist nur im Team lösbar. Die Studierenden spezialisieren sich auf Teilaufgaben des Projekts, die sie mit ihrem persönlichen technischen Know-How bewältigen und so zur Lösung des Gesamtproblems beitragen können. Gleichzeitig erfahren sie verschiedene Aspekte von Gruppendynamik, Kommunikation und sozialer Interaktion, die typisch für Entwicklungsprojekte sind, und lernen hierbei auftretende Probleme zu erkennen und zu lösen.</i>				
4	Lehrformen <i>Ziel dieses Moduls ist die gemeinschaftliche Bearbeitung einer größeren Projektaufgabe im Team. Dementsprechend sind Teilaufgaben durch einzelne oder Teilgruppen zwischen den Veranstaltungsterminen zu erstellen und dann während der Präsenztermine zu koordinieren.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>Softwareprodukt inkl. Dokumentation, Präsentationen</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Dr. Volk</i> <i>Dozent:innen: Dr. Volk, wechselnde Dozent:innen des FB IWI und externe Lehrbeauftragte</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul vertieft das Gelernte aller Programmier- und Projekt-Module.</i>				
12	Sonstige Informationen				

	<i>Die Studierenden tauschen selbstständig Projektunterlagen über eigenständig organisierte Plattform(en) aus.</i>
13	Literatur <i>nach Bedarf</i>

Wahlpflichtmodule aus dem Bereich WP3

Modul: Wahlpflichtmodul 3: Netzwerkakademie					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6 5 - verkürzte Varianten	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden können primär Ethernet- und IP-basierte Kommunikationsnetzwerke planen, analysieren und betreiben. Sie beherrschen den Umgang mit entsprechenden Geräten verschiedener Hersteller. Die Studierenden sind in der Lage, sich interne und externe Ressourcen zu erschließen, mit Fachleuten zusammen zu arbeiten und passende Problemlösetechniken einzusetzen. Sie kennen Methoden zum Ausbau und Entwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen. Die Studierenden können die Resultate der eigenen Arbeit angemessen veröffentlichen und präsentieren.</i>				
3	Inhalte <i>(1) Einführung in die Funktionen der Betriebssysteme und Schnittstellen typischer Netzwerkkomponenten (ISO, XOS, Junos etc.) (2) Verfahren zur Wahrnehmung von Konfigurations- und Überwachungsaufgaben (3) IP-Routing (4) MPLS / MPLS-TE (5) Software Define Network in Cloud/Datacenter, LAN und WAN (6) Network Function Virtualization (7) LAN-Betrieb und -Management (8) Monitoring und Sicherheitskonzepte (9) Integrierte Dienste über IP (VoIP etc.)</i>				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				

10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Netze und verteilte Systeme</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Anatol Badach, Erwin Hoffmann: Technik der IP-Netze: Funktionsweise, Protokolle und Dienste</i> <i>W. Richard Stevens: TCP/IP Illustrated, Volume 1: The Protocols</i> <i>LAN-Standards: www.ieee.org</i> <i>Internet-RFCs: www.ietf.org</i> <i>Cisco Press ... diverse Titel zu IP-Netzen</i> <i>W. Barth: Nagios: System- und Netzwerk-Monitoring, Open Source Press</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 3: Netzwerksicherheit					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6 5 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Gebiet der Netzwerksicherheit. Sie können kryptographische Verfahren und Sicherheitskonzepte von Netzwerken anwenden und diese ausgehend von Sicherheitsanforderungen und beobachteten Schwachstellen zur Integration in Netzwerkarchitekturen und Protokolle auswählen und einsetzen.</i>				
3	Inhalte (1) Einführung und Überblick (2) Grundlagen der Kryptographie (Symmetrische-, Asymmetrische- und MAC-Verfahren, Zufallszahlen) (3) Zugangskontrolle (4) Integration der Kryptographie in Netzwerkarchitekturen und Protokolle				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>M Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Scheidemann, Dr. Volk, Prof. Dr. Daubert</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Netze und verteilte Systeme und vertieft die Kompetenzen in Richtung Netzwerksicherheit.</i>				
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				

13 **Literatur**

Brent Chapman and Elizabeth Zwicky. Building Internet Firewalls Second Edition. O'Reilly, 2000.
A. J. Menezes, P. C. Van Oorschot, S. A. Vanstone. Handbook of Applied Cryptography, CRC Press Series on Discrete Mathematics and Its Applications, Hardcover, 816 pages, CRC Press, 1997.
B. Schneier. Applied Cryptography Second Edition: Protocols, Algorithms and Source Code in C. 758 pages, John Wiley & Sons, 1996.
G. Schäfer. Netzsicherheit - Algorithmische Grundlagen und Protokolle. dpunkt.verlag, 435

Modul: Wahlpflichtmodul 3: Datenbankmanagementsysteme					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6 5 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Dies ist eine vertiefende Veranstaltung zum Modul Datenmodellierung und Datenbanken. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls hat der Student umfangreiche Erfahrungen bei der Entwicklung von Datenbankprojekten. Er kann die Konzepte einer Datenbankprogrammiersprache bei der Lösung von praktischen Programmieraufgaben anwenden. Der Student kennt eine Reihe von Datenbankmodellen, die das Relationenmodell erweitern bzw. alternativ dazu gesehen werden können und kann deren Merkmale für bestimmte Anwendungen bewerten. Der Student benutzt eine Vielzahl von Datenbankzugriffsschnittstellen mit unterschiedlichem Abstraktionsniveau bei Programmierübungen. Er ist in der Lage, die Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Zugriffsschnittstellen bzw. Datenbankmodellen einzuschätzen. Mit diesem gewonnenen Wissen wird der Student befähigt, bei der Entwicklung eines datenbankbasierten Informationssystems eine geeignete Systemarchitektur zu entwerfen und die Anforderungen der jeweiligen Anwendung zu berücksichtigen. Schwerpunktmäßig wird dieses Wissen auf die Entwicklung von Datenbanken im Web angewendet.</i>				
3	Inhalte (1) Vertiefende Datenbank-Anwendungsprogrammierung mit PL/SQL (Oracle) (2) Objektrelationale und objektorientierte Datenbanken (3) XML und Datenbanken (Speicherung von XML, Anfragesprachen: XML/SQL, XQuery) (4) Java und Datenbanken (JDBC, Hibernate) (5) NoSQL-Datenbanken (6) Datenbanken im Web (Anwendungen, Systemarchitekturen, DB-Zugriffsschnittstellen)				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i></p>
11	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Datenmodellierung und Datenbanken</i></p>
12	<p>Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
13	<p>Literatur <i>M. Skulschus, M. Wiederstein: „Oracle, PL/SQL und XML“, Comelio Medien, in der aktuellen Auflage. H. Wehr, B. Müller: „Java Persistence API 2: Hibernate, EclipseLink, OpenJPA und Erweiterungen“, Carl Hanser Verlag, 2012. S. Edlich et al.: „NoSQL: Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken“, Carl Hanser</i></p>

Modul: Wahlpflichtmodul 3: Webanwendungen					
<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6 5 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch/englisch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis c) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 50 UE (37,5h)	Selbststudium 87,5 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden kennen die wichtigsten den Stand der Technik repräsentierenden Technologien und Standards zur Entwicklung von traditionellen Web-Anwendungen. Die Architektur von traditionellen Web-Anwendungen ist verstanden. Die Softwarearchitektur einer traditionellen Web-Anwendung kann modelliert werden.</i>				
3	Inhalte (1) Grundlagen zu Web Anwendungen (Arten, Architektur, Kommunikation) (2) Grundlagen zu HTML(5) und CSS für clientsseitige Webkomponenten (3) JavaScript als Sprache des Web zur Verarbeitung innerhalb des Browsers (4) Entwicklung von Clientkomponenten unter Verwendung moderner Libraries bzw. Frameworks (5) Entwicklung von Serverkomponenten unter Verwendung moderner Libraries bzw. Frameworks (6) Nutzung REST-basierte Web Service-Schnittstellen und strukturierter Datenformate (XML und JSON) zur Kommunikation zwischen Webclients und Serverkomponenten (7) Testautomatisierung von Webkomponenten (8) Buildumgebungen für clientseitige und serverseitige Webkomponenten (9) Sicherheit von Webanwendungen				
4	Lehrformen <i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
7	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur.</i>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>				
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Wechselnde Prof. aus den FB IWI oder freie Dozenten</i>				
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen				

	<i>Dieses Modul steht in Verbindung mit dem Modul Fortgeschrittene Programmierung und behandelt insb. die Programmierung von Webanwendungen</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Oliver Ochs, JavaScript für Enterprise Entwickler, dpunkt.verlag, 2012</i> <i>Heinz-Peter Röhr; Sicherheit von Webanwendungen in der Praxis: Wie sich Unternehmen schützen können – Hintergründe, Maßnahmen, Prüfverfahren und Prozesse</i>

Modul: Wahlpflichtmodul 3: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche

<i>Workload</i> 125 h	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6 5 - verkürzte Variante	<i>Sprache</i> deutsch	<i>WAB</i> nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen g) Vorlesungen h) Wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis i) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 UE (30h)	Selbststudium 95 h	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p><i>Das übergeordnete Lernziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden mit den Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen vertraut zu machen. Dabei wird eine Perspektive gewählt, die Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme versteht. Die Veranstaltung vermittelt jeweils die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmensgründung, Wahl der Rechtsform, Betriebsverfassung, Unternehmensführung, Personalführung und Organisation sowie 2. aus den auf den finanzwirtschaftlichen Transformationsprozess bezogenen Bereichen Finanzierung, Investitions- und Kostenrechnung und 3. aus den unmittelbar wertschöpfenden Prozessen Beschaffung, Produktion und Absatz. <p><i>Die Veranstaltung ist als querschnittsorientierte Einstiegsveranstaltung auf eine summarische Darstellung der grundlegenden Problemstellungen und Lösungsansätze von Betriebswirtschaften ausgelegt.</i></p>				
3	Inhalte <p><i>Die Abschnitte dieser Lehrveranstaltung sind inhaltlich wie folgt gegliedert:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> (14) Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften (15) Grundlagen: Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme (16) Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess (17) Gründungsrelevante Problemstellungen (Rechtsform, Unternehmenskooperation, Standort, Unternehmenszweck, Mission/Vision) (18) Führungsrelevante Funktionsbereiche (Unternehmens- und Personalführung, Organisation) (19) Funktionsbereiche des finanzwirtschaftlichen Umwandlungsprozesses (Finanzierung, Kostenrechnung, Investition) (20) Güterwirtschaftliche Transformationsprozesse: Beschaffung, Produktion und Absatz <p><i>Zu allen Teilabschnitten werden die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze in einem praxisorientierten Kontext dargestellt.</i></p>				
4	Lehrformen <p><i>Die Studierenden sollen jeweils die Bearbeitung von analytischen Aufgabenstellungen trainieren und den Umgang mit Lösungsverfahren des Stoffgebiets beherrschen lernen. Die durch den Dozenten bereitgestellten Übungslektionen sind in Heimarbeit zu lösen. Um den Lernerfolg sicherzustellen, werden die bearbeiteten Aufgabenstellungen durch den Dozenten gesichtet. Es wird eine vollständige Bearbeitung aller Lektionen von den Studierenden erwartet. Bei gravierenden Mängeln werden den Studierenden</i></p>				

	<i>entsprechende Hilfestellungen zur Beilegung an Hand gegeben. Der Stoff der Übungslektionen ist Gegenstand der Klausuren.</i>
6	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>
7	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min)</i>
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der ECTS.</i>
10	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Volker Daubert (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent:innen: Wechselnde Dozent:innen des FB IWI, FB WiWi und externe Lehrbeauftragte</i>
11	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Dieses Modul festigt Beziehungen zwischen den Modulen Projektmanagement, Recht und Datenschutz, sowie New Trends in IT und Management der digitalen Transformation.</i>
12	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
13	Literatur <i>Bea, F. X.; Friedl, B.; Schweitzer, M. (2004): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen. 9. Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2003): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2007): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i> <i>Weber, W. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Wöhe, G.; Döring, U. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage, Vahlen, München.</i> <i>Woll, A. (2008): Wirtschaftslexikon. 10. Auflage, Oldenbourg, München.</i> <i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i>